

Gemeinde
für das Kirchspiel in der Lößnitz

THEMA

Zeit und Ewigkeit

Oktober/November 2021

Friedensorte,
Abschied und
Trauer

4

Friedhofsleben:
Interview mit
Thomas Große

6

Friedensdekade,
Reichweite des
Friedens

12

„Und ich sah einen
neuen Himmel
und eine neue Erde. ...
Und Gott wird abwischen
alle Tränen von ihren
Augen, und der Tod
wird nicht mehr sein,
noch Leid noch Geschrei
noch Schmerz wird mehr
sein;
denn das Erste ist
vergangen. Und der auf
dem Thron saß, sprach:
Siehe, ich mache alles
neu!“

Offb. 21, 1,4,5

INHALT

Schwerpunktthema	3–9
Kirchenmusik	10
Aktive Gemeinde	11

GEMEINDESEITEN

Friedenskirche	12–18
Lutherkirche	19–25
Reichenberg	26–27
Moritzburg/ Reichenberg	28–29
Moritzburg	30–31

Tafel / Ev. Schulzentrum	32
Freude und Trauer	33

Kontakte auf einen Blick	34/35
--------------------------------	-------

Impressum

Herausgeber: Kirchspiel in der Lößnitz
(Radebeul, Reichenberg, Moritzburg)
Redaktion: Birgit Andert, Annette Lindackers
E-Mail: gemeindebrief@loessnitz-kirchspiel.de
Redaktionsschluss: 6. September 2021
Einsendeschluss für Manuskripte
(Ausgabe Dez./Jan.): 8. November 2021
Gestaltung: Nadja Nitsche, n-zwo.com
Satz: Mathias Meitzner
Verlag und Druck: Satztechnik Meißen GmbH
Auflage: 6.000 Stück

Titelfoto:

Baum in Moritzburg;
(Foto Friederike Blankenburg)



Hinweis: Aufgrund der aktuellen Situation stehen alle veröffentlichten Termine unter Vorbehalt der dann geltenden Corona-Schutzbestimmungen.

Passwort für das Gemeindebriefarchiv

Benutzer: friedensgruss
Passwort: TZfdjl



Foto: Annette Lindackers

Pfarrerin Angelika Lentz, Friedenskirchgemeinde

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder ist so schnell Herbst geworden. Die Blätter fallen, die Zugvögel sind schon lange weg, es wird immer kühler und dunkler. Unser Kirchenjahr neigt sich dem Ende. Nach dem Erntedankfest geht es mit großen Schritten auf den Ewigkeitssonntag zu. Die Erinnerung an unsere Verstorbenen rückt in den Mittelpunkt. Im Gottesdienst werden die Namen verlesen. Wir zünden Kerzen an, in den Kirchen, auf den Gräbern und Zuhause. Schmerz und Hoffnung liegen dicht beieinander. Wer einen nahestehenden Menschen verloren hat, denkt nicht nur am Totensonntag an ihn, sondern spürt täglich den Verlust. Das Leben ist nicht mehr wie es war. Es bleibt eine Lücke. An manchen Tagen findet das Leben mehr im Rückblick statt, als in der Gegenwart. Die vertrauten verstorbenen Menschen fehlen so sehr. Und es werden immer mehr. Je älter wir werden, um so mehr Menschen mussten wir schon loslassen.

Wenn wir an den Tod denken, dann ist das einerseits mit Trauer um liebe Menschen verbunden. Andererseits kommt Unbehagen und Angst auf, wenn der

eigene Tod nahe rückt, sei es in Gedanken oder durch todbringende Krankheiten oder zunehmendes Alter. Es berührt uns sonderbar, wenn wir in Todesannoncen das eigene Geburtsjahr lesen. Dann denken wir an unseren Tod. Wie wird das sein? Werde ich Schmerzen haben, werde ich allein sein? Auf jeden Fall werde ich total hilflos sein, angewiesen auf andere Menschen, die hoffentlich in meinen letzten Tagen und Stunden das Richtige tun, das, was ich mir wünsche. Und dann ist die bange Frage, was kommt danach?

Johannes berichtet in der Offenbarung von seiner großartigen Vision:

„Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein.“ Diese Verse prägen unseren christlichen Glauben. Johannes beschreibt das Leben in Gottes ewiger Welt. Wir nennen sie „Paradies“ oder „Himmel“ und stellen uns eine vollkommene, heile Welt vor. Wir haben es alle noch nicht erlebt. Aber wir können es glauben, daran festhalten und darauf vertrauen. Sterben

ist der Übergang. Wir lassen unseren Körper und diese Welt zurück und betreten die ewige Welt.

Wir wissen es alle: Der Tod gehört zum Leben. Und doch tut es immer wieder weh, wenn wir an Gräbern stehen. Wir kennen die tröstlichen Verse der Bibel. Und doch haben wir immer wieder Angst, wenn der eigenen Tod nahe rückt. Aber auch in Trauer um geliebte Menschen und in Angst vor dem Sterben sind wir getragen von Gott. Er ist immer an unserer Seite, auch im finsternen Tal der Trauer und im finsternen Tal der Angst vor dem Tod. Er hat es zugesagt, und daran können wir festhalten.

„Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir.

Psalm 23,4

*In herzlicher Verbundenheit Ihre
Pfarrerin Angelika Lentz*



ZEIT UND EWIGKEIT

Abschied, Tod und Trauer Zwei Pfarrerrinnen im Gespräch darüber

Annegret Fischer:

Sag mal Anja, hast Du eigentlich schon mal über deine eigene Beerdigung nachgedacht?



*Annegret Fischer und Anja Funke
auf dem Friedhof in Radebeul West.*

Anja Funke:

Wahrscheinlich weniger oft, als über andere Beerdigungen. Aber ich habe schon mal überlegt, welches Lied ich mir bei meiner Beerdigung wünschen würde.

Annegret Fischer:

Manchmal komme ich zu einem Trauergespräch und die

Verstorbenen haben schon Lieder und Texte notiert, die zur Beerdigung gesungen werden sollen. Das berührt mich immer sehr.

Anja Funke:

Ja, das habe ich auch schon so erlebt, dann ist man gleich sehr nah an dem Menschen, der gestorben ist.

Es gibt aber auch Situationen, in denen Entscheidungen der Verstorbenen für die Hinterbliebenen schwer zu tragen sind. Zum Beispiel bei der Frage, ob eine Urnenbeisetzung oder Sargbestattung gewünscht ist. Da können wir dann im Gespräch manchmal klären, was die Angehörigen selbst wünschen und ob es vereinbar ist mit den Wünschen des Verstorbenen.

Annegret Fischer:

In meiner Wahrnehmung steht da oft die Frage im Vordergrund: Wie viel mute ich meiner Familie an Beerdigungskosten und anschließender Grabpflege zu? Viele wollen ihren Kindern nicht zur Last fallen.

Anja Funke:

Manchmal bei Seelsorgegesprächen oder bei Besuchen zum Geburtstag kommen wir auch auf dieses Thema zu sprechen. Dann ermutige ich mein Gegenüber immer dazu, dass die Eltern mit den Kindern über das Thema sprechen sollten.

Annegret Fischer:

Ja, das habe ich auch schon erlebt. Ich versuche dann zu sagen, dass die Frage nicht lauten muss: „Was mute ich Euch zu?“ Die Frage könnte doch auch lauten: „Was braucht Ihr als Trauernde.“ Denn die Liebe hört ja nicht am Sterbebett auf. Sie will sich zeigen und etwas zu tun haben. Da kann eine Grabpflege sogar wichtig werden für die eigene Trauer.

Anja Funke:

Mich bewegen beim Thema Tod auch die Veränderungen in der Bestattungskultur. Auf unseren Friedhöfen sehe ich immer häufiger individuelle Grabgestaltungen. Diesem Bedürfnis vieler Menschen versuchen wir mit den Angeboten auf unseren Friedhöfen entgegen zu kommen. Zurzeit arbeiten wir an einem Angebot für baumnahe Bestattungen oder bieten Urnendoppelgräber für Paare an. Die meisten Grabformen auf unseren Friedhöfen bieten die Möglichkeit, für sehr individuelle Grabgestaltung.

Annegret Fischer:

Zum Tod und Abschiednehmen gehört aber auch noch die Zeit davor. Das ist ja auch eine Zeit, in der wir die Angehörigen sehr intensiv begleiten können.

Anja, was sind für Dich die besonders berührenden Momente mit Angehörigen, wenn jemand im Sterben liegt oder verstorben ist?

Anja Funke:

Ich erlebe, dass das „Sich-Zeit-nehmen“ für die einzelnen Phasen des Sterbens und des Abschiednehmens von ganz besonderer Bedeutung und eine sehr sensible Phase ist. Vielen Angehörigen wird das Trauern erleichtert, wenn sie jeden einzelnen Schritt sehr bewusst gestalten. Dazu gehört – meiner Erfahrung nach – auch der Abschied am Sterbebett mit der ganzen Familie und vielleicht sogar Nachbarn und Freunden.

Annegret Fischer:

Diese Erfahrung teile ich und ich kann für mich sagen, dass ich immer froh bin, wenn ich als Pfarrerin auch am Sterbebett stehen durfte. Da habe ich schon viele berührende Momente er-

Begegnung für Trauernde

Der Trauer Raum geben, Gedanken teilen, Stärkung erfahren – dazu lade ich Sie herzlich ein. Das nächste Treffen ist am Montag, 8. November, von 17–18.30 Uhr im Gemein-dehaus an der Lutherkir- che. Vormerken können Sie sich gern auch schon den Termin in der Adventszeit, am 13. Dezember, eben- falls von 17–18.30 Uhr. Gern können Sie sich vorab bei Pfarrerin Anja Funke melden (0351/8365621, anja.funke@evlks.de) oder einfach dazukommen. Ich freue mich auf die gemein- same Zeit mit Euch und Ihnen!

Pfarrerin Anja Funke

lebt. Für so einen begleiteten Abschied durch eine Pfarrerin oder einen Pfarrer sind wir ja immer ansprechbar.

Anja Funke:

Interessanterweise hat so ein Abschied auch Auswirkungen auf den weiteren gemeinsamen Weg des Abschieds und der Trauer, der dann folgt. Es prägt sich ein, wenn wir den Moment zwischen irdischem und himmlischem, zeitlichem und ewigen Leben gemeinsam empfinden und dem nachspüren, was oft unaussprechlich und nicht leicht in Worte zu fassen ist.

Annegret Fischer:

Ich merke oft mit demütigem Respekt, welche Wirkung unsere Bibel- und Gebetsworte in solchen Situationen entfalten. Wie gut, dass wir so starke Worte haben, die von Hoffnung und Licht reden, wenn alles dunkel erscheint

– oder die helfen, die Ratlosigkeit und die tiefe Traurigkeit auszuhalten. Für diesen Schatz bin ich sehr dankbar!

Anja Funke:

Und Du, liebe Annegret – hast Du schon etwas für deine Beerdigung überlegt?

Annegret Fischer:

Ehrlicherweise denke ich oft über den Vers nach, der auf meinem Grabstein stehen soll. Aber noch habe ich keine wirklich überzeugende Idee. Ich hoffe jedenfalls, dass ich rechtzeitig mit meinen Kindern über das Thema spreche.



Annegret Fischer und Anja Funke sprechen über den Abschied, Tod und die Trauer

ALLES HAT SEINE ZEIT

Eine persönliche Geschichte zum Abschied im Haus „Friedensort“ in Moritzburg

Einatmen, ausatmen, da sein, spüren – die Trauer und den Schmerz und die große Liebe für den Menschen, der gerade gegangen ist. Ich durfte mir so viel Zeit nehmen, wie ich brauchte, keiner hat gedrängelt, keiner hat auf die Uhr geschaut, da war einfach sehr viel Zeit – für einen Abschied, der für immer ist. Dafür, dass wir uns im Haus „Friedensort“ in Moritzburg diese Zeit nehmen konnten, als meine Eltern gestorben sind, bin ich bis heute unendlich dankbar.



An den Tag, als mein Vater starb, erinnere ich mich in allen Einzelheiten. Er hatte die ganze Familie zu einem Familientreffen eingeladen. Wir waren alle im Anflug, als die Nachricht kam, dass er von einem kleinen Vormittags-Schläfchen nicht mehr aufgewacht ist. Was nun? Wir sind einfach trotzdem alle im

Pflegeheim zusammengekommen, und das war wunderbar so. Die ganze Familie – Schwester, Kinder, Enkel, Urenkel – versammelt im großen Raum unten im Pflegeheim, und mein Vater in seinem Zimmer oben. Jeder konnte in seinem eigenen Tempo von ihm Abschied nehmen: manche sind gleich in sein Zimmer gegangen, andere erst nach einer Weile, einige sogar mehrmals.

Besonders dankbar war ich, dass ich meinen Vater mit waschen und zurechtmachen konnte, das hat mich in dem Moment unheimlich getröstet. Auch die Aussegnung für Mitarbeiter, Mitbewohner und Familie hat mich sehr berührt. Wir haben an seinem Totenbett die Lieder gesungen, die mein Vater schon für das Familientreffen herausgesucht hatte.

Ähnlich war es dann, als im vergangenen Jahr meine Mutter starb. Sie ist am Morgen eingeschlafen, und ich hatte wieder so viel Zeit, wie ich brauchte: um der Familie Bescheid zu sagen, um meine Mutter mit zu waschen und herzurichten, um mich von ihr, die meine drei Brüder und mich von den ersten tapsigen Schritten an begleitet hat, zu verabschieden. Alles war ruhig und würdevoll, und es hat mir gutgetan, von niemandem gedrängt zu werden.

Diese Zeit, die ich mit meinen Eltern noch verbringen durfte, ist für mich ein riesengroßes Geschenk, und ich danke dem Team vom Haus „Friedensort“ von ganzem Herzen, dass sie Angehörigen diese Zeit lassen! Einatmen, ausatmen, da sein, spüren, Abschied nehmen, bis wir uns wiedersehen.

Erzählt von Friederike Blankenburg, aufgeschrieben von Birgit Andert



ZEIT UND EWIGKEIT

IM INTERVIEW: FRIEDHOFSVERWALTER THOMAS GROSSE

„Ich wünsche mir mehr Leben auf dem Friedhof“



Friedhofsverwalter Thomas Große an seinem Lieblingsplatz auf dem Hauptfriedhof Radebeul-Kötzschenbroda.

Tomatenpflanzen auf dem Grab, Kaffeetrinken mit der Familie, der Friedhof als Lebensort – so sieht die Vision von Friedhofsverwalter Thomas Große aus, wenn er in die Zukunft denkt.

Wir sind heute auf dem Hauptfriedhof in Radebeul-Kötzschenbroda. Haben Sie hier einen Lieblingsplatz?

Ja, an dieser Statue hier, die auf den ersten Blick aussieht wie ein Engel, aber keiner

ist, da könnte ich Stunden verbringen, sie anschauen und nachdenken. Man kann ihr nicht ins Gesicht sehen, sie entzieht sich, ist geheimnisvoll wie das Leben nach dem Tod. Ihre Hand schützt und beruhigt, sie könnte auf dich zeigen oder sie weist bereits ins Jenseits, sagt: Schau, dort geht es weiter.

Für Sie sind die Friedhöfe des Kirchspiels ja Ihr Arbeitsort. Können Sie die Orte trotzdem auch genießen?

Auf jeden Fall, ich empfinde es als großes Glück, dass ich an so einem Ort arbeiten darf. Für mich ist der Friedhof ein Ort der Ruhe und

der Erholung, ein friedlicher Ort, der es Menschen erlaubt, mitten in der hektischen Stadt einmal durchzuatmen. Außerdem ist er natürlich ein steinernes Archiv, das uns viel über die Vergangenheit erzählen kann.

Viele Menschen empfinden so etwas wie heilige Scheu auf einem Friedhof. Zu Recht?

Natürlich ist der Friedhof ein besonderer Ort, den es zu schützen gilt und der uns Schutz gibt. Aber es ist kein heiliger Ort und kein Museum, an dem man sich nur flüsternd bewegen darf. Ein Friedhof lebt davon, dass er genutzt und benutzt wird. Die Menschen sollen sich hier wohl fühlen. Unser Traum wäre ein Friedhofscafé als Ort der Begegnung, wo die Menschen zum Beispiel nach einer Bestattung noch sitzen, Kaffee trinken und reden können, wo eine große Gesellschaft aber auch einfach feiern kann. Unsere Friedhöfe sind zauberhafte Orte, die sich dafür einfach anbieten.

Welche Bestattungsarten bieten Sie an?

Alle, die zugelassen sind. Und ich sage immer, dass ich für jeden die passende Bestattung finden würde. Das Problem ist, dass die Menschen zu spät zu uns kommen. Wenn keine Zeit mehr ist, über verschiedene Varianten zu reden. Dabei können wir wirklich eine Menge machen, von naturnahen Bestattungen über Partnergemeinschaftsgräber bis zur „normalen“ Erd- oder Urnenbestattung. Wichtig ist, dass wir uns Zeit nehmen und ins Gespräch kommen.



Mitarbeiter des Friedhofes Radebeul West

Foto: Birgit Andert

Foto: Birgit Andert

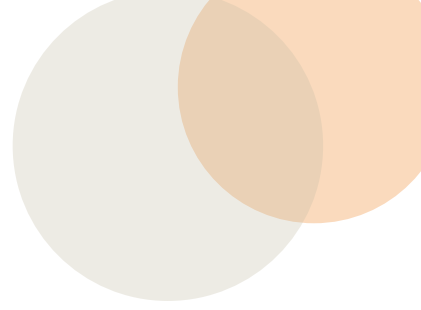


Foto: Mathias Meitzner

Was ist Ihre Vision für den Friedhof in 50 Jahren?

Die Grundstruktur der Friedhöfe sollte erhalten bleiben, aber meine Vision wäre, dass die Friedhöfe wieder mehr angenommen werden, attraktiver und schöner sind, gepflegt und lebendig. Ich möchte für die Menschen da sein, gemeinsam mit ihnen entscheiden, wie eine Bestattung, wie ein Grab aussehen kann.

Angehörige müssen 20 Jahre lang gern und freiwillig auf den Friedhof kommen, da sollte es – natürlich in einem gewissen Rahmen – so sein, wie es ihnen gefällt. Einer hat mich mal gefragt, ob es in Ordnung wäre, eine Tomaten-

pflanze aufs Grab zu setzen. Warum denn nicht, wenn die Verstorbene ihr Leben lang ihren bunten Gemüsegarten liebte? Man kann es in einem Wort zusammenfassen: Ich wünsche mir, dass der Friedhof ein Lebensort ist.

Die Fragen stellte Birgit Andert.



Mitarbeiter des Friedhofes Radebeul Ost

Foto: Freimut Lüdeking



Mitarbeiter der Friedhöfe Reichenberg und Moritzburg

Begegnung für trauernde Jugendliche

In unseren Gemeinden gibt es viele Jugendliche, die um einen lieben Menschen trauern: die Großmutter, der Papa, einen Freund, die Tante, der Nachbar, ... Gern möchte ich auch für Euch ein Treffen hier in der Gemeinde anbieten, um uns über die Trauer auszutauschen und den Gedanken und Gefühlen Raum zu geben, die dazugehören. Wenn Du Interesse an einem solchen Angebot hast, freue ich mich über eine kurze Kontaktaufnahme (anja.funke@evlks.de) bis Ende Oktober. Danach werde ich versuchen, mit den Interessierten einen Termin abzustimmen.

PfarrerIn Anja Funke

Die aktuelle Friedhofsordnung für das Kirchspiel in der Lößnitz finden Sie hier im QR-Code (rechts) oder in den Pfarrämtern und den Friedhofsverwaltungen der vier Gemeinden.



Rituale auf den Wegen des Abschieds, die wir Pfarrerrinnen und Pfarrer anbieten und individuell mit Ihnen gestalten können:

- Begleitung eines Menschen, der im Sterben liegt und der Angehörigen
- eine Abendmahlsfeier oder eine Andacht am Sterbe- oder Totenbett, verbunden mit einer Segnung für den sterbenden oder toten Menschen
- ein Ritual zur Abholung eines verstorbenen Menschen aus dem Zuhause
- die Trauerfeier/ der Trauergottesdienst und das dazu gehörende Trauergespräch
- eine Andacht oder liturgische Feier zum Jahresgedenken
- Besuch einer Trauergruppe oder individuelle Begleitung in der Trauer

Kontakte zu den Pfarrerrinnen und Pfarrern s.S. 34/35

Aus dem Kirchenvorstand

„Wir sind dann mal weg“

Am 16. Oktober 2021 macht sich der Kirchenvorstand endlich auf den Weg, um Zeit für Gespräche zu haben und einander und unsere Gemeinden näher kennenzulernen.

Weihnachtsoratorium

Die Radebeuler Kantoren planen für Weihnachten 2021 einen besondere Aufführungsmodus des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach. Die kalendrische Konstellation ist in diesem Jahr genau dieselbe wie zur Uraufführung 1734/1735 in Leipzig. So sollen in den Radebeuler Kirchen wie damals je eine Kantate in den Gottesdiensten erklingen (s. S. 10). Der Kirchenvorstand unterstützt dieses Projekt und dankt KMD Gottfried Trepte und Kantor Peter Kubath für ihr Engagement.

Coronaregeln Kirchspiel

siehe Anwendung der Corona-Regelungen beschlossen (s. Seite 9)

Ludwig Schmidt

Der Gemeindepädagoge für Konfirmanden- und Jugendarbeit Ludwig Schmidt wird zum Jahresende seine Arbeit im Kirchspiel beenden und Bezirksjugendwart im Kirchenbezirk Dresden-Nord werden (siehe Stellenausschreibung Seite 21).

Kinder-/Jugend-/Familienausschuss

Der Kirchenvorstand hat den Kinder-/Jugend-/Familienausschuss mit der Gründung eines Gemeindejugendkonvents für das Kirchspiel beauftragt.

Annette Lindackers



AKTUELLES

AUSSTELLUNG ZU GOTTFRIED REINHARDT

„Das Schaffen von Kunst ist so, wie durch ein Fenster in das Paradies schauen.“

Diejenigen, die Gottfried Reinhardt noch selbst haben spielen sehen, sprechen mit glänzenden Augen von diesem Erlebnis. Ein „Ein-Mann-Theater“ war er, Dichter, Theaterdirektor, Puppenbauer, Regisseur, Bühnenbildner und Kostümgestalter in einer Person. Ein unbequemer Mann, ein Freigeist, ein Außenseiter, ein weiser Narr. Begleitend zu der Produktion „Adam & Eva/Mord in der Elbe“, die Stefan Wiel ausstattet hat, ist eine Ausstellung zu Leben und Werk Gottfried Reinhardts entstanden,

kuratiert von Cynthia Keßner. Die Ausstellung wird am Sonntag, dem 10. Oktober um 17 Uhr im Radebeuler Stammhaus der Landesbühnen Sachsen eröffnet. Pfarrer Christof Heinze wird dabei eine Einführung in das Leben und Werk Gottfried Reinhardts geben. Sowohl die Premiere als auch eine Theaterpredigt hierzu sind nunmehr für Anfang 2022 geplant und können hoffentlich in der nächsten Ausgabe angekündigt werden.

Jane Taubert, Landesbühnen Sachsen

HAUS UND STRASSENSAMMLUNG

Beratungsstellen für Menschen mit Behinderungen

Die Sammlung der Diakonie Sachsen vom 12. bis zum 21. November bittet um Spenden zugunsten der Beratungsstellen für Menschen mit Behinderungen.

Beratungsstellen für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige helfen vor Ort nicht nur dabei, bestehende Rechtsansprüche und deren tatsächliche Einlösung geltend zu machen. Sie sind auch Treff-

punkt, machen Gruppen- und Bildungsangebote, organisieren Freizeiten und unterschiedliche Projekte der Begegnung. Die Beratungsstellen sorgen so für mehr Teilhabe für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen. Wir möchten, dass Projekte wie beispielsweise ein inklusives Kinderfrühstück für Kinder mit und

ohne Behinderungen, Geschwisterprojekte und Angebote in Leichter Sprache auch in anderen Einrichtungen Schule machen.

Lassen Sie uns also gemeinsam Türen öffnen, um das Angebot unserer Beratungsstellen zu verbessern, zu ergänzen und zugänglicher zu machen! Bitte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit mit Ihrer Spende – damit Menschen mit Behinderungen mehr selbstbestimmte und selbstverständliche Teilha-

be am Leben ermöglicht wird!

So können Sie die Arbeit unterstützen:

- mit einer Spende per Überweisung auf unser Spendenkonto: IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12, Kennwort: Teilhabe

- oder einer Online-Spende: www.diakonie-sachsen.de/onlinespende

- oder über die Spendenbüchsen, die Sie in Ihrer Kirchengemeinde finden.

Wir danken Ihnen – Spende Nächstenliebe!



In Ihrem
Kirchenbezirk ist
es die Beratungs-
stelle in Radebeul
Sidonienstraße 1
Tel.: 0351 83 08
750

AUSSCHÜSSE IM KIRCHSPIEL

Friedhofsausschuss

Unsere Friedhöfe haben durch ihre jeweilige Lage einen sehr unterschiedlichen Charakter, und ihre Entwicklung ist – vergleichbar mit der Anlage und Pflege eines großen Gartens – eine langfristige Aufgabe. Der Friedhofsausschuss tagt in der Regel monatlich. Er wird von Steffen Kutter und derzeit kommissarisch von Werner Schul geleitet. Ihm gehören außerdem Steffen Beierl, Thomas Emmrich, Mathias Gasch, Christof Heinze, Jan-Michael Lange, Maren Lüdeking, Michael Merchel, Eva Oehmichen, Helmut Richter, Frank Seidel und Barbara Thiel an (alphabetisch). Auf dem Foto ist noch Freimut Lüdeking zu sehen, der künftig andere Aufgaben wahrnehmen wird. Eng mit dem Ausschuss zusammen arbeitet Thomas Große, der hauptamtliche Leiter unserer Friedhöfe im Kirchspiel. Der Ausschuss hat die Aufgabe, in allen Entwicklungsfragen unserer Friedhöfe Beschlussvorlagen für den



Die Mitglieder des Friedhofsausschusses

Kirchenvorstand vorzubereiten. Er widmet sich der Personalplanung und der wirtschaftlichen Situation der Friedhöfe. Gleichzeitig sind kirchliche Friedhöfe immer auch Zeugnisse des christlichen Glaubens, so dass wir uns aus dieser Sicht auch mit allen Fragen der gegenwärtigen und zukünftigen Bestattungskultur zu befassen haben.

Pfr. Christof Heinze

Ökumenische Friedensdekade

Unter dem Motto „Reichweite Frieden“ begehen wir vom 7. bis zum 17. November die Ökumenische Friedensdekade.

Einzelheiten siehe S. 12 (Frieden) und S. 28 (Reichenberg-Moritzburg)

Mitstreiter/ innen gesucht

Ideen für geistlichen Gemeindeaufbau und Entwicklung sammeln, diskutieren und in die Praxis umsetzen
mehr dazu auf S. 25

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Gemeindeleben im Kirchspiel unter Corona-Bedingungen

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am 8. September zu den aktuellen offiziellen Corona-Regelungen unter Berücksichtigung des von der Landeskirche veröffentlichten Orientierungsplan für das kirchliche Leben (Stand 3. September 2021) beraten. Laut Orientierungsplan gilt:

Ab einer Inzidenz von 35 im Landkreis Meißen gilt generell für alle Zusammenkünfte in unseren Kirchgemeinden:

- Erfassung der Personen zur Kontaktnachverfolgung.
- das Tragen eines medizinischen Mund-Nasenschutzes (außer liturgisch handelnde und sprechende Personen)

- der Mindestabstand von 1,50 m für Personen aus unterschiedlichen Hausständen (2,00 m Mindestabstand bei Proben von Chören)

Der Kirchenvorstand hat die Anwendung der 3G-Regel für das Gemeindeleben (nicht für Gottesdienste!) beschlossen, damit die Möglichkeit gegeben wird, Abstände zu reduzieren. **Die 3G-Regel gilt für folgende Veranstaltungen/Versammlungen, wenn Abstände reduziert werden:**

- bei Proben von Chören, Ausschüssen, Bibelstunden, Seniorenkreisen, sonstigen Gruppen und Kreisen,
- bei Konzerten, um vielen Besuchern den Konzertbesuch zu ermöglichen

Dabei dokumentieren die jeweils Verantwortlichen der Kirchgemeinden die Anwendung der 3G-Regel zum gegenseitigen Schutz und in Fürsorge füreinander.

Die 3G-Regel wird für Gottesdienste NICHT angewendet. Hier gelten die Abstands- und Hygieneregeln.

Für die Friedenskirche werden wir künftig wieder die Bänder zur Sperrung von Bänken anbringen. Unser Versuch, die Abstände im Gottesdienst durch freundliche Karten in den Bänken zu regeln, hat leider nicht funktioniert. Wir bitten um Verständnis für diese Entscheidung.

Samstag, 2. 10., 16 Uhr Friedenskirche Radebeuler Herbst- und Weinfest

Carl Orff: Carmina Burana
Uta Krause – Sopran,
Alexander Schafft – Tenor,
Daniel Blumenschein –
Bariton Claudia Pätzold,
Susanne Barnkoth – Kla-
vier, Robby Fuchs,
Anke Storch – Schlagwerk,
Projektchor und Kammer-
chor der Friedenskirche,
Leitung: Peter Kubath

Sonntag, 3. 10., 17 Uhr Lutherkirche Chor-/Orgel- konzert

**Chor und Organisten der
Hochschule für Kirchen-
musik Dresden, Leitung:
Prof. Stephan Lennig.**

Leitung Werke von Josquin
des Prés, Jan Pieterszoon
Sweelinck, Michael Prä-
torius, Engelbert Hum-
perdinck, Rudolf Mauers-
berger, David Willcocks,
Ingvar Lidholm und
Armin Thalheim

Samstag 9.10., um 17 Uhr Marimbakonzert in der Moritzburger Kirche

Georg Wieland Wagner
und Ulrike Proschmann
spielen Stücke von Klassik
bis Pop. Die besondere
holzige-weiche Klangfar-
be des Marimbaphons
macht sowohl altbekannte
wie auch selten gehörte
Stücke zu einem ganz be-
sonderen Hörerlebnis.

Sonntag, 24.10., 16 Uhr Orgelkonzert „Orgel mal anders“ in der Moritzbur- ger Kirche

Robert Seidel spielt Bach
und Jazz/Rock/Pop.

Freitag, 5. 11., 16 Uhr Lutherkirche Lieder vom Wolgastrand

Ronny Weiland im Konzert
Eintritt ab 25 €

**Sonntag, 14.11., 10 Uhr
im Gottesdienst–
Lutherkirche, Musik von
Heinrich Schütz** in der
Reihe #sonntagsSchütz
mit dem Kammerchor
der Lutherkirche

Mittwoch, 17. 11., 16 Uhr – Friedenskirche Chor-Orchesterkonzert am Buß- und Bettag

**J. S. Bach: Kantaten „Wer
nur den lieben Gott lässt
walten“, „Allein zu dir,
Herr Jesu Christ“ u.a.**

Uta Krause – Sopran,
Kerstin Domrös – Alt, Peter
Ewald – Tenor, Friedemann
Klos – Bass, Kantorei der
Friedenskirche, Orchester
Radebeuler Musiker
Leitung: Peter Kubath

Sonntag, 21.11., 17 Uhr Lutherkirche Chor-Orchesterkonzert zum Ewigkeitssonntag

**Felix Mendelssohn-
Bartholdy: Paulus**
Daniela Haase, Edith Ma-
ria Breuer, Frank Blümel,
Andreas Heinze, Luther-
Kantorei, Solisten, Elbland
Philharmonie Sachsen,
Leitung: KMD G.Trepte

Samstag, 27.11., 18.15 Uhr – Friedenskirche 1. Adventsvesper mit dem Posaunenchor

**Sonntag, 28.11., 16 Uhr
Lutherkirche
Advents-/Weihnachtskon-
zert** mit der Chorgemein-
schaft Radebeul Lindenau
Leitung: Alexander Ebert

Samstag, 4. 12., 18 Uhr Friedenskirche 2. Adventsvesper mit Kammermusik

**Sonntag, 5. 12., 10 Uhr
Lutherkirche
Bläsermusik im Advent,**
u. a. von Heinrich Schütz
in der Reihe #sonntags-
Schütz mit dem Posaunen-
chor der Lutherkirche

KIRCHENMUSIK



Bachs Weihnachtsoratorium in Radebeuler Gottesdiensten

Zum kommenden Weih-
nachtsfest erwartet Sie et-
was ganz Besonderes: In den
beiden Radebeuler Haupt-
kirchen werden die Kanta-
ten des Bachschen Weih-
nachtsoratoriums in sechs
Gottesdiensten zur Auffüh-
rung gelangen: an den Weih-
nachtstagen (25., 26. und
27.12.), zu Neujahr (1. und
2.1.22) und zum Epiphani-
asfest (6.1.22). Genau für diese
Festtage hatte Bach die Kan-



taten komponiert, als Got-
tesdienstmusiken. Zum kom-
menden Jahreswechsel ist
die kalendarische Konstel-
lation genau dieselbe wie zur
Zeit der Uraufführung des ge-
samten Werkes 1734/1735
in Leipzig.

Jung und Alt, Groß und
Klein, von nah und fern haben
sechsmal die Gelegenheit,
diese wunderbare Musik mit
der frohen Botschaft von der
Geburt und Menschwerdung
Gottes in ihr Herz sinken zu
lassen. Es wird eine ganz be-
sondere Erfahrung sein, die

Musik, eingebettet in die Li-
turgie, zu erleben. Und nicht
zuletzt bekommt das „Soli
Deo Gloria“ – Gott allein die
Ehre – welches Bach unter
jede Komposition schrieb,
den angemessenen Raum.

Ihr Spende hilft

Niemand soll aus finanziel-
len Gründen vor der Tür ste-
hen müssen. Daher ist der
Eintritt frei. Das ist natürlich
nur durch die Solidarität an-
derer möglich.

Die Landeskir-
che, der Kirchen-
bezirk und die
Stadt Radebeul
fördern die Mu-
siken. Mitglieder
der beiden Ra-
debeuler Kan-
toreien leisten
ebenfalls bereits
Unterstützung
mit ihren Spen-
den. Kommen
auch Sie in den

Kreis der Förderer? Es wäre
ein gutes Werk am Nächsten
und an der Gemeinde! Und
Sie selbst bekämen im Got-
tesdienst viel durch die Mu-
sik zurück. Herzlichen Dank
schon im Voraus für alle ihre
Unterstützung!

Kantor Peter Kubath

Spenden sind erbeten auf
folgendes Konto des
Kirchspiels: IBAN
DE06 3506 0190 1667 2090
28 Verwendungszweck:
1082 WO im GD

Umfrage Junge Erwachsene

Im Mai und Juni haben wir Menschen im Alter von 20–45 Jahren zu Ihrer Zufriedenheit mit der Kirchgemeinde und ihren Wünschen befragt. Im Gemeindebrief stellen wir einige Ergebnisse vor:

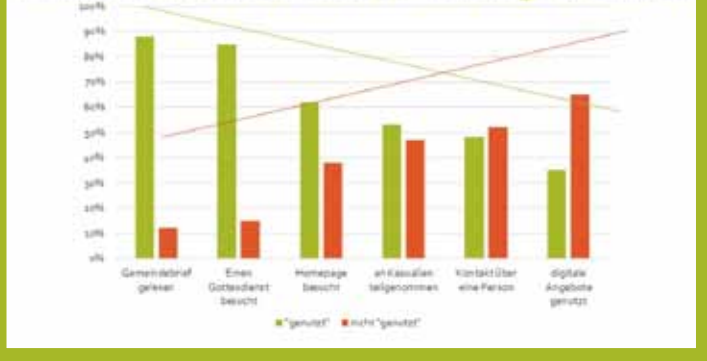
Wir haben gefragt, welche Informationskanäle die Angeschriebenen gewöhnlich nutzen und wie sie in den letzten drei Jahren mit der Kirchgemeinde in Kontakt waren.

Das Ergebnis zur ersten Frage überrascht wenig: Je jünger die Erwachsenen, desto wichtiger sind digitale Medien.

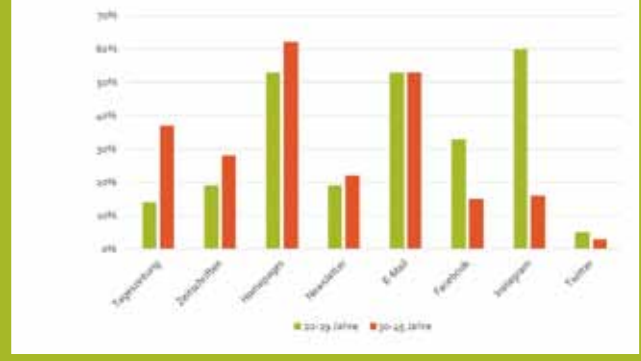
Die Antworten zur zweiten Frage müssen interpretiert werden. Wir stellen fest: Es gibt

einen Traditionsabbruch mit Blick auf den Gottesdienst. Er ist eine Veranstaltung, die junge Erwachsene in den letzten drei Jahren besucht haben.

Antworten: Kontakt zur Kirchgemeinde



Antworten: Genutzte Informationskanäle



Ein Drittel ist damit zufrieden bzw. sehr zufrieden. Jedoch wurde auch von jedem Siebten nicht mal ein Gottesdienst in dieser Zeit besucht. Wir vermuten: Die reale Zahl derjenigen, welche nicht mal einen Gottesdienst besucht haben, ist sehr wahrscheinlich deutlich höher. Wir sehen es als Ermutigung, weiter neue Formen und Formate auszuprobieren! *Christian Rothe im Namen der Projektgruppe*



Wo können wir dich treffen?

Gemeindepädagog/in gesucht!
Ludwig Schmidt wechselt die Stelle.
Lesen Sie dazu Seite 21!

BILDERRÄTSEL

Ein fröhlicher Gesell!



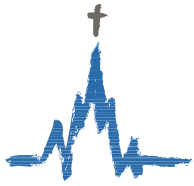
Die Pfingstgeschichte erzählt von Gottes Kraft als Sturm und Brausen. Der Wind – als fröhlicher Gesell besungen – ist heute wieder ganz praktisch für unsere Energie von Bedeutung. Doch was haben diese Zinnen mit dem Pfingstfest und dem Wind zu tun? Und an welchem Gebäude im Bereich des Kirchspiels sind sie zu finden? Schreiben Sie eine Email an raetsel@loessnitz-kirchspiel.de

Das letzte Rätsel war offensichtlich sehr schwer – der Ort nahezu

unbekannt! Auf dem Bild abgebildet war die kleine Kapelle im Dresdner Flughafen. Sie befindet sich auf der Ankunftsebene und ist zu finden, wenn man dem Piktogramm der gefalteten Hände folgt. Dort kann man vor oder nach der großen Reise ein Gebet sprechen oder etwas Ruhe finden. Nur Torsten Nenke wußte die Antwort.

Ich freue mich auf Ihre Nachrichten und Ideen.

Herzlichst, Ihr Diakon Christian Rothe



Information aus dem Pfarrdienst

Frau Pfarrerin Zemmrich nimmt bis auf Weiteres keine Dienste in unserer Kirchgemeinde/unserem Kirchspiel wahr. Ihr sind durch das Landeskirchenamt vorübergehend Dienste in einem anderen Kirchspiel übertragen worden.

Nachrichten aus der Kirchgemeindevertretung

In der Sitzung am 14. September erfuhr die Kirchgemeindevertretung, dass Frau Dorothea Franke die Leitung des Johanneschores übernimmt, nachdem Angelika Werner aus dem Dienst ausgeschieden ist. Frau Franke wird am 26. September in der Johanneskapelle in ihren Dienst eingeführt und möchte neben der Leitung des Chores gern auch eine Kurrende im Bereich Johannes aufbauen. Die KGV begrüßt dieses Vorhaben ausdrücklich und sichert Frau Franke Unterstützung für das Projekt zu.

Für die Baukommission berichtete Annegret Fischer vom Fortschritt der Arbeiten am Bauabschnitt „Küche/Blumhardtzimmer“ im Gemeindehaus (siehe separate Meldung auf Seite 13). Aufgrund der Bauarbeiten und der aktuell fehlenden Küche hat die Mitarbeiterschaft der Friedenskirchgemeinde beschlos-

sen, dieses Jahr nicht am Herbst- und Weinfest teilzunehmen.

Die Sanierung des Kirchendaches kommt gut voran, die Einweihung der sanierten Kirche ist für den 12. Dezember geplant.

Aufgrund des Kirchenvorstands-Beschlusses, dass Gottesdienste ohne 3G, also mit Mindestabstand gefeiert werden (siehe separate Meldung auf Seite 9), werden wir in der Friedenskirche wieder jede zweite Bank mit einem Seil absperren. Wir bitten die Gemeinde herzlich um Verständnis für diese Vorsichtsmaßnahme und hoffen, dass wir ohne weitere Einschränkungen des Gemeindelebens durch die Herbst- und Wintermonate kommen.

Die nächsten KGV-Sitzungen sind am 12. Oktober und 9. November.

Birgit Andert

Friedensdekade 2021: Reichweite Frieden

Jedes Jahr im November läuten in den 10 Tagen vorm Buß- und Betttag um 18 Uhr nicht nur die Glocken. Wir versammeln uns, um für den Frieden zu beten. Wir laden ein: Finde den Raum für Deine Sehnsucht nach einer heilen Welt! Wir sprechen aus, was wir hoffen. Stille, Gesang, Bibelworte verbinden uns. Wenn die Tage dunkler werden, glimmt das Licht unserer Gebete. Reichweite Frieden. Der ganze Erdkreis sehnt sich danach.

Friedensgebete

8. bis 16. November, Montag bis Freitag, jeweils 18 Uhr in der Friedenskirche

- Montag, 8. November – Immo Heinemann
- Dienstag, 9. November – Christof Heinze
- Mittwoch, 10. November
Annegret Fischer mit Konfirmanden
- Donnerstag, 11. November
Annegret Fischer
- Freitag, 12. November
OLKR i. R. Dr. Christoph Münchow



- Montag, 15. November – Liturgiekreis der röm.-kath. Gemeinde
 - Dienstag, 16. November
Dr. Thomas Sommer
- Buß- und Betttag, 17. November, 10 Uhr:** Ökumenischer Gottesdienst in der Röm.-kath. Christus-König-Kirche zum Abschluss der Friedensdekade



Sanierung Pfarr- und Lutherhaus

Und wieder stehen Bauzäune auf dem Pfarrhof. Jeden Tag wurden Ende August, Anfang September leere Container gebracht und volle Container abtransportiert. Der Anbau, in dem sich das Bonhoefferzimmer befunden hatte, ist abgerissen und an dieser Stelle klafft nun



Die „Baulücke“ am Bonhoefferzimmer

eine Lücke, die bald schon mit einem Neubau gefüllt werden soll. Unsere neue Küche!

Leider hat die Pandemie die Situation insofern verändert, als auch wir mit erheblichen Preissteigerungen konfrontiert sind. Der ursprüngliche Finanzierungsplan geht so nicht

mehr auf. Wir haben vorerst einige Maßnahmen im Obergeschoss nicht beauftragt und prüfen, wie wir eine Nachfinanzierung ermöglichen können. Falls Sie etwas übrig haben, freuen wir uns natürlich, wenn Sie unser Bauprojekt weiter mit Spenden und Wohlwollen unterstützen. Wir hoffen, unsere neue Küche schon im Frühjahr 2022 in Betrieb nehmen zu können.

Wir danken schon jetzt allen, die etwas dazu beitragen, dass die Sanierung unseres Gemeindehauses erfolgreich weitergeführt werden kann.

Pfrn. Annegret Fischer



Der Abriss läuft



„Durchblick“ im Bonhoefferzimmer

Bibel und Bier

Herzliche Einladung am Donnerstag, 7. Oktober 2021, und Donnerstag, 11. November 2021, jeweils 19.30 Uhr im Prescherzimmer oder ggf. im Hahnzimmer. Ich freue mich auf die Begegnungen.

Pfrn. Annegret Fischer

Dachsanierung Friedenskirche: Wiederherstellung der Portalbekrönung

Vielleicht haben Sie schon mal ihren Blick erhoben und gestaunt, wie neu so ein frisch eingedecktes Dach wirkt. Wir freuen uns, dass die einzelnen Maßnahmen gut vorankommen und die Dachsanierung in diesem Jahr vollendet werden kann. Unser Bauleiter Bau-Ing. Nikolaus Wagner hat uns ruhig und verlässlich durch dieses Projekt geleitet.

Eine besondere Aufgabe wird die Wiederherstellung der ursprünglichen Por-

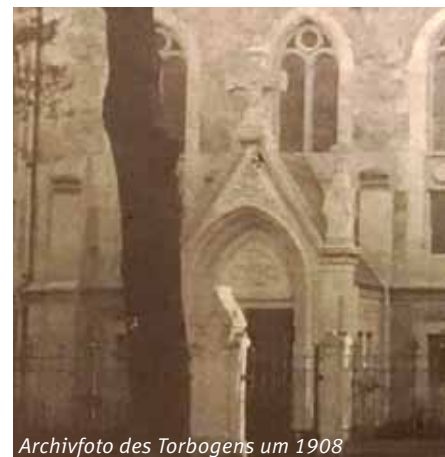
talansicht. Auf dem Haupteingang der Friedenskirche standen zu früheren Zeiten ein Sandsteinkreuz gerahmt auf beiden

Seiten mit Fialen. Wir wollen diese ursprüngliche Situation wiederherstellen und Ihnen die Gelegenheit geben: Falls Sie eines dieser Elemente spenden möchten, seien Sie herzlich eingeladen. Das Kreuz wird 4.340 Euro kosten, eine Fiale

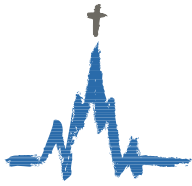
3.660 Euro.

Pfrn. Annegret Fischer

**Kontakt
&
Spenden-
konto
s.S. 34**



Archivfoto des Torbogens um 1908



RÜCKBLICK

Erstmals Sommerblasen in Zitzschewig



Zum ersten Mal ließ der Posaunenchor Ende Juli die traditionelle Sommermusik auf dem Dorfanger von Altzitzschewig erklingen. Zu hören waren Volkslieder, Choräle und volkstümliche Bläsermusik.

Die Sommermusiken gibt es schon

seit 1950. Bis 1989 trafen sich die Bläser in den Sommermonaten in privaten Gärten, weil kirchliche Musik auf öffentlichen Plätzen und Einrichtungen nicht erlaubt war. Seit der Wende geht der Posaunenchor nun auch in Einrichtungen sowie auf öffentliche Plätze.

Weitere Stationen in diesem Jahr waren im Gelände der katholischen Christus König Kapelle, in den Altersheimen „Hedwig Fröhlich“ und „Neufriedstein“ sowie im Krankenhaus, aber auch in den Gärten von Naundorf und Lindenau.

Peter Kubath

Foto: Matthias Schumann

Sankt Martin

Am Sonntag, 7. November um 10 Uhr feiern wir eine Familienkirche zum Thema „Sankt Martin“. Wir laden herzlich dazu ein. Bitte bringen Sie einige Hörnchen oder Brötchen mit, die Sie in Ihrer Familie teilen können. Aus Pandemiegründe entfällt das Martinsfest am 11. November.

Konfi-Start 7er

Die Konfirmand/innen der 7. Klasse beginnen ihre KonfiZeit damit, Gipshände zu gießen. Sie packen ihre Hände mit Gipsbinden gegenseitig ein und gießen dann diese Formen. Wer noch dazukommen möchte, kann das gern tun. Am Mittwoch, 29. September und 6. und 13. Oktober 2021 trifft sich jeweils 16 Uhr die Gruppe B.



Hände in Gips

Foto: Annegret Fischer

Kirchnerdienst Johanneskapelle

Am 1. August 2021 im Gottesdienst in der Johanneskapelle haben wir Eva-Maria Däbler und ihren Mann Klaus Däbler in den Ruhestand verabschiedet. Dieser Abschied ist vielen schwergefallen. Eva-Maria Däbler hat 15 Jahre lang mit viel Geduld, Ausdauer und Liebe die Johanneskapelle gepflegt und sich um vieles gekümmert. Die Kirchgemeinde dankt Ehepaar Däbler herzlich und wünscht ihnen eine gesegnete Zeit im Ruhestand.

Seit 1. August 2021 ist ein Kreis von etwa zehn Ehrenamtlichen mit den Aufgaben rund um Gottesdienste in der Johanneskapelle betraut. Wir danken allen, die sich für diesen Dienst Zeit nehmen und sich so für unser Gemeindeleben engagieren. Falls Sie noch nicht dabei sind und Interesse an dieser Aufgabe haben, nehmen Sie gern mit uns Kontakt auf.

Pfr. Annegret Fischer

Email: annegret.fischer@evlks.de

Familie Däbler sagt Danke.

Danke für die Zuwendung der Kirchengemeinde bzw. des Kirchenvorstandes.

Danke für die Überraschung unserer Kollegen, die uns schon einige schöne Abende im Garten bereitet hat.

Danke für die vielen Grüße aus der Gemeinde, die uns teilweise schon vor einigen Wochen erreichten; das außerordentliche Mitgefühl, das uns bei unserer Verabschiedung entgegengebracht wurde, und die herzlichen Wünsche für unseren weiteren Lebensweg.

Danke für die vielen Karten und Präsente.

Danke an den Seniorenkreis Johannes und den Meditationskreis für die jährlichen guten Wünsche. Ich war immer gern für Sie da.

Gott sei Dank für den Gottesdienst vor 15 Jahren, als ich mich spontan entschieden hatte, den Kirchnerdienst in der Johanneskapelle zu übernehmen. Es war für mich eine

segenreiche Zeit. Ich denke gern an die vielen Gottesdienste, die der Kapellen- und der Posaunenchor musikalisch ausgestaltet haben, zurück. Aber auch verschiedene Konzerte, Aufführungen der Spielschar und die Kirchencafés – besonders einige mit bestimmten Themen wie Saftpressen – werden mir in Erinnerung bleiben, ebenso wie die üppigen Tafeln nach der Johannisandacht hinter der Kirche.

*Bleiben Sie behütet!
Ihre Eva-Maria Däbler*



Verabschiedung Ehepaar Däbler

Chorleitung Johanneskapelle

Nachdem Angelika Werner nach über zwanzig Jahren in den Ruhestand verabschiedet wurde, habe ich im Juni die Leitung des Chores der Johanniskapelle übernommen. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit, auf fröhliche und festliche Gottesdienste, auf alles Singen und Musizieren.

In den zurückliegenden Jahrzehnten habe ich zuerst in Borna und in München und dann viele Jahre im Leipziger Land mit Sängerinnen und Sängern aller Generationen auf vielfältige Weise zum Lobe Gottes und zur Stärkung von Seele und Leib musiziert. Nun lebe ich seit einiger Zeit



mit meiner Familie im Meißner Elbtal und entdecke neue Aufgaben und Möglichkeiten. Gern komme ich zu Ihnen nach Radebeul.

Ich freue mich darauf, Sie näher kennenzulernen und grüße Sie von Herzen

Ihre Dorothea Franke

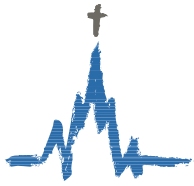
Wenn Sie mehr über Musik in der Kirchengemeinde oder über die Chorarbeit wissen möchten oder an einem Angebot für Kinder und Jugendliche interessiert sind, melden Sie sich bitte bei: doro-franke@gmx.de
Mobil: 0176 61454530

Unsere neue Kantorin, Frau Dorothea Franke, könnte im Bereich der Johanneskapelle ab November mit dem Aufbau einer Kurrende beginnen: Diese Idee hat bei den Sängerinnen und Sängern des Chores große Zustimmung gefunden. Denn „Gott achtet mich, wenn ich arbeite, aber er liebt mich, wenn ich singe“ (Rabindranath Tagore). Um die Arbeit zu finanzieren, suchen wir Spender, die bereit sind, regelmäßig monatlich eine gewisse Summe (10 bis...EUR) beizutragen – zunächst begrenzt auf ein Jahr. Und natürlich brauchen wir noch junge Sängerinnen und Sänger von 3 bis 14 Jahren, die dann in zwei Gruppen jede Woche miteinander singen. Es wäre sehr schön, wenn Sie uns bei den Spenden oder bei der Suche nach geeigneten Kindern unterstützen könnten!

Für schnell entschlossene, sangesfreudige Kinder gibt es die Möglichkeit, mit Frau Franke und Kindern aus anderen Gemeinden in den Herbstferien an einer Singefreizeit im Erzgebirge teilzunehmen.

Im Gottesdienst am 7. November, 10.30 Uhr ist das Ergebnis dieser gemeinsamen Tage in der Johanneskapelle anzuhören – das Musical „David“ von Thomas Riegler. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie mich bitte an.

Wolfram Salzmann.
Tel.: 0351 / 21 92 31 51



NEUES AUS DEM KINDERHAUS

Guck mal, das habe ich gebaut!



Bewegungsbaustelle

Einige Plastikboxen, Holzbretter in verschiedenen Längen, Holzklötze, ein großer ausgedienter Traktorreifen und jede Menge Fantasie. Mehr braucht es nicht, um die herrlichsten Bauwerke entstehen zu lassen.

Balancierparcours, Pferderennbahnen, Eis-Verkaufsläden, Raketen, Boote, Versteck-Buden: Fast jeden Tag entsteht ein neues Bauwerk auf unserer Bewegungsbaustelle. „Hält das so? Müssen wir noch was anbauen? Kannst du mal mit anfassen!“ Oh, ist das schwer, aber wir schaffen das!“

Die Kinder haben ordentlich zu tun und brauchen Kraft, um ihre Bauwerke entstehen zu lassen. Ganz nebenbei machen sie ihre Erfahrungen mit Schwerkraft, Kraftverteilung und Statik. Wir staunen immer, mit welchem Sachverstand und Ausdauer sie bei der Sache sind. Klar, dass sie dann stolz sind „Guck mal, das habe ich gebaut!“

Anmeldung für das Schuljahr 2022/23

Das neue Schuljahr hat begonnen und wir nehmen bis Ende Oktober wieder Anträge für einen Kindergarten- oder Hortplatz ab Sommer 2022 in unserem Kinderhaus entgegen. Kindergartenkinder ab dem Alter von 2 Jahren und 9 Monaten sowie Hortkinder bis zur 4. Klasse sind bei uns herzlich willkommen. Bitte sagen Sie es weiter. Wir freuen uns über neue Kinder und ihre Familien.

Bei Interesse bitte im Kinderhaus melden unter Tel.: 0351/8309754 oder nutzen Sie die Onlineanmeldung für Kindertagesstätten der Stadt Radebeul. <https://radebeul.mein-kitaplatz.de/>

Unser Kinderhaus-Jubiläums-Erinnerungsheft ist fertig!

Eigentlich wollten wir ja feiern und uns gemeinsam an 75 bunte Kinderhausjahre erinnern. Aber auf Grund der Coronaregeln konnte unser Festgottesdienst zum Jubiläum leider nicht stattfinden. Wer trotzdem gern in Kinderhauserinnerungen schwelgen möchte, dem sei unser Kinderhaus-Jubiläums-Erinnerungsheft empfohlen. Es ist fertig und im

Pfarramt oder im Kinderhaus erhältlich. Über eine Spende zur Deckung der Unkosten würden wir uns sehr freuen. Und sollte dann noch Geld übrig sein, haben wir garantiert eine Idee.



Wir suchen Verstärkung

Wir suchen für unser Evang. Kinderhaus (90 Kinder in 4 Gruppen im Alter von 3-10 Jahren) ab sofort eine Erzieherin/Erzieher (mit HPZ), Heilpädagogin/Heilpädagoge (oder gleichwertiger Abschluss) zur befristeten Anstellung mit religionspädagogischer Ausbildung und heilpädagogische Zusatzqualifizierung (HPZ).



Zeichnung und Fotos: Kinderhaus

Wir wünschen uns eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter, die/der Bereitschaft zur intensiven Zusammenarbeit mit MitarbeiterInnen, Schule, Eltern und Kirchengemeinde und Interesse an offener, projektorientierter Arbeit mit Kindern (große Altersmischung) hat. Die wöchentliche Arbeitszeit umfasst 30 Stunden, die Bezahlung erfolgt nach landeskirchlicher Regelung.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen (pfarramtliches Zeugnis erwünscht) schicken Sie bitte an das Pfarramt der Ev.-luth. Friedenskirche Kötzschenbroda, Altkötzschenbroda 40, 01445 Radebeul.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Pfarrerin Frau Annegret Fischer Tel: 0176-20362627 oder die Leiterin Frau Bretschner, Tel.: 0351/8309754. *Anne Bretschner*

ÖKUMENISCHEN KINDERHAUS

„Alle kommen zu dem Baum“

So sagt es uns unser „Waldlied“, mit welchem die Kinder aus dem Ökumenischen Kinderhaus jeden Tag begeistert den Morgenkreis im Wald eingeläutet haben. Bei hervorragendem Wetter startete unsere Waldwoche für alle Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren. Nach dem ersten Morgenkreis haben wir die Mittagzelte der Kinder eingerichtet, wozu Garderoben, kleine Zäune und natürlich auch Deko gehörten. Bald entstand eine kleine Zwergenstadt und die Entdeckung des Waldes konnte richtig beginnen.

In den folgenden Tagen haben die Kinder so manches Bauwerk errichtet. Zuerst haben sie sich an den Bau eines Bootes gemacht. Dazu haben sie Holzpflocke angespitzt, einen Anker gesucht und Holz für die Wandungen des Bootes gesammelt. Für die musikalische Begleitung des Morgenkreises entstanden mehrere Waldxylophone und Trommeln.

Ein weiteres Projekt war ein Klettergerüst, welches durch eine kleine selbst gebaute Holzleiter den Zugang für alle Kinder ermöglichte und somit bei Groß und Klein für großen Spaß sorgte. Der Plan, eine Wippe zu bauen, veränderte sich über das Sägen des Holzes zu einem reinen Sägespaß: Jeder wollte eine Baumscheibe haben. Wir haben natürlich auch die Ringe gezählt, und so wussten wir, dass der Baum 21 Jahre alt war. Dies zeigte uns mal wieder sehr anschaulich, dass der Weg das Ziel ist!

In unserer zweiten Woche im Wald mobilisierten wir das Spiel der Kinder, indem wir gemeinsam verschiedenste Fahrzeuge aus Holz bauten. So fuhr unser Bus bereits nach Nürnberg, Österreich, Vietnam und Japan. Ein Motorrad brachte uns bis in den Süden.

Genauso bekam unsere Zwergenstadt ein paar Erweiterungen, in Form eines Sees mit Brücke, einer zweiten Siedlung mit Trampolin und eines Kartoffelackers.

Im Morgenkreis haben die Kinder einen Ort der Schätze bestimmt, der als Sammelort für alle Waldschätze diente. Dazu gehören besonders schöne Stöcke und Steine, Blätter und Tannenzapfen

und sogar der Schwanz einer Blindschleiche, welchen die Kinder im Busch entdeckt hatten.

Zum Abschluss der Waldwochen haben wir gemeinsam mit den Kindern ein kleines Waldfest gefeiert, bei dem die Kinder vier Stationen durchlaufen

konnten: einen Barfußpfad, eine Schminkstation, eine Piratenrundfahrt durch verschiedenste Länder, die alle neue Herausforderungen in sich hatten. Als Andenken und Trophäe bekamen die Kinder eine Waldurkunde und konnten sich ihre eigenen Wald-

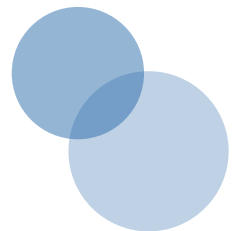


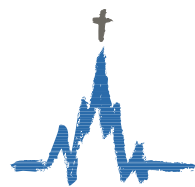
Sägearbeiten am Stamm

medaillen drucken.

So durften wir dieses Jahr wieder eine wundervolle und spannende Zeit im Wald mit den Kindern erleben und sind dankbar für alle Helfer, Eltern und Kollegen, welche dazu beigetragen haben, dass diese Zeit im Wald zu einem unvergesslichen Erlebnis geworden ist. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Johann Hermann





RÜCKBLICK

Radtour 18./19. September 2021

Die Ökumenische Fahrradtour hatte in diesem Jahr Litomerice zum Ziel. Zum 5. Mal waren wir mit dem Rad unterwegs, 22 Leute, in entspannter Atmosphäre, vielfältigen Gesprächen. Es tut gut, so viel Zeit zu haben, um miteinander auszutauschen, auch am Abend beim Bier. Da wird manche Alltagslast leichter, das Radeln stärkt die Muskeln und das gemeinsame Lachen die Seele. Wohin es in 2022 geht, haben wir noch nicht entschieden, aber wir



Rast auf den Wiesen

werden uns sicher wieder gemeinsam auf den Weg machen.

Zum Tag der offenen Kirchen im Kirchspiel am Sonntag, 12. September, öffnete auch die Friedenskirche ihre Türen. Hinter der Kirche gab es Kaffee und Kuchen und viel Platz zum gemütlichen Beisammensein.



RÜCKBLICK

Chorfreizeit

Zur Chorfreizeit in Jocketa kamen im August Singbegeisterte aus den verschiedenen musikalischen Gruppen der Friedenskirche zusammen. In sehr guter Gemeinschaft wurde gesungen, musiziert, gespielt, gewandert, geklettert und gemeinsam gekocht. Das musikalische Ergebnis war dann im Gottesdienst in der Friedenskirche, am 19. September zu hören.

Gruppen & Kreise

Besuchsdienstkreis für ältere Menschen

19. Oktober, 19.30 Uhr

Seniorenkreis im Oktober

Donnerstag, 14.10., 14.30 Uhr im

Paul-Gerhardt-Haus

Freitag, 29.10., 14.30 Uhr in

Altkötzschenbroda

Seniorenkreise im November

Donnerstag, 11.11., 14.30 Uhr im

Paul-Gerhardt-Haus

Donnerstag, 18.11., 14.30 Uhr in

der Wichernkapelle

Freitag, 26.11., 14.30 Uhr in

Altkötzschenbroda

Stadtgebetskreis

7. Oktober, 19.30 Uhr, Katholische

Kirchgemeinde

4. November, 19.30 Uhr, Johanneska-

pelle

Tanzkreis

4.10. / 18.10. / 8.11. / 22.11. / 6.12.,

jeweils 17 Uhr

Volksmissionskreis

Oktober entfällt / 7. November, 16 Uhr

Luthersaal

Meditationskreis in der Johanneskapelle

26. Oktober / 23. November, jeweils

19.45 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus

Musikgottesdienst („Freshmaker“)

17. Oktober / 21. November, 18 Uhr,

Mega-Drome, Meißner Straße 507

Kreis in der Kapelle

Freitag, 8. Oktober / Freitag, 12. No-

vember, jeweils 19.30 Uhr

Wichernchor

montags, jeweils 19.30 Uhr in der

Wichernkapelle

11.10. / 25.10. / 8.11. / 29.11.

(Infos über Änderungen sowie Anmel-

dungen zu den Proben bei Wolfgang

Michel, Tel. 8309381)




Kinder- und Jugendgruppen

Bitte entnehmen Sie aktuelle Termine der Website der Friedenskirchgemeinde.



Gottesdienstplan zum Herausnehmen!

GOTTESDIENSTE IM OKTOBER 2021

August-Bebel-Straße 67 01468 Moritzburg/ OT Reichenberg Kirche Reichenberg	Schlossallee 38 01468 Moritzburg Kirche Moritzburg	Heinrich-Heine-Straße 3 01468 Moritzburg/ OT Friedewald Kapelle zum guten Hirten	
11 Uhr Gottesdienst mit Taufgedächtnis Pfrn. Maren Lüdeking 	9.30 Uhr Gottesdienst zur Jubelkonfirmation Pfrn. Maren Lüdeking 		3. Oktober 18. So. n. Trinitatis
	15 Uhr Gottesdienst zum Semesterbeginn der Ev. Hochschule Prof. Dr. Albani, Landesjugendpfarrer Zimmermann		4. Oktober
9.30 Uhr Familiengottesdienst Pfrn. Maren Lüdeking	11 Uhr Bläser-Gottesdienst Gestaltet vom Posaunenchor		10. Oktober 19. So. n. Trinitatis
	14 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung der Fachschule für Erzieher Pfr. Dr. Thomas Knittel		15. Oktober
18 Uhr Taizé-Gottesdienst Pfrn. Maren Lüdeking und Team	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Maren Lüdeking		17. Oktober 20. So. n. Trinitatis
11 Uhr Gottesdienst	9.30 Uhr Gottesdienst 		24. Oktober 21. So. n. Trinitatis
9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Luthe-ater, Dank an die Ehrenamtlichen und Kindergottesdienst in Reichenberg Pfr. Freimut Lüdeking und Laienspielgruppe			31. Oktober Reformationstag

Kindergottesdienst-Treff

Die Teams Luther und Frieden treffen sich am **15. November 19.30 im Gemeindehaus an der Lutherkirche**



Kindergottesdienst in der Lutherkirche findet derzeit zwei Mal im Monat statt: **10. und 31. Oktober; 7. und 21. November**

Gottesdienste anderswo ...

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Aufgrund der aktuellen Situation können das Altenpflegeheim Neufriedstein, das Hedwig-Fröhlich-Haus, die Seniorenresidenz Rosengarten sowie das Seniorenzentrum Friedensort in Moritzburg keine Termine für Gottesdienste veröffentlichen.

Gottesdienst im Seniorenheim „Am Weinberg“

18. November, 10.30 Uhr

Gottesdienste in der Krankenhauskapelle der Elblandklinken

So., 3. Oktober 10 Uhr

So., 7. November, 10 Uhr

(Änderungen vorbehalten)



Kindergottesdienst



Abendmahl















Kirchencafé



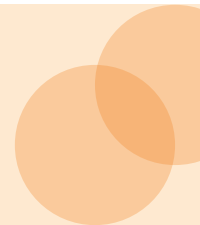
Musik



GOTTESDIENSTE IM NOVEMBER 2021

	Altkötzschenbroda 40 01445 Radebeul Friedenskirche mit Lutherhaus	Kapellenweg 01445 Radebeul Johanneskapelle mit Paul-Gerhardt-Haus	An den Brunnen 01445 Radebeul Wichernkapelle	Kirchplatz 1 01445 Radebeul Lutherkirche mit Gemeindehaus
7. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10 Uhr Familienkirche	10.30 Gottesdienst Pfrn. Annegret Fischer mit Kurrendemusical „David“ von T. Riegler 		10 Uhr Gottesdienst mit Chor „Sing mySoul“ Präd. Michael Roßner  
8. bis 17. November Friedensdekade	Friedensandacht am 8., 9., 10., 11. u. 12. und am 15. u. 16. November jeweils 18 Uhr			
14. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10 Uhr Gottesdienst Pfrn. Annegret Fischer 	9.30 Uhr Gottesdienst Landesbischof i.R. Jochen Bohl 		10 Uhr Gottesdienst mit Kammerchor der Lutherkirche (s.S.10) Pfrn. Anja Funke
17. November Mittwoch Buß- und Betttag	10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade in der Römisch-Katholischen Gemeinde „Christus König“ 16 Uhr Konzert mit Bachkantaten in der Friedenkirche			
21. November Ewigkeitssonntag Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres	10 Uhr Gottesdienst mit der Kantorei Pfrn. Annegret Fischer   11.30 und 14 Uhr Posaunenchor auf dem Hauptfriedhof 	9.30 Uhr Gottesdienst OLKR i.R. Horst Slesazek	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. i.R. Friedbert Hänsel	10 Uhr Gottesdienst Pfr. Christof Heinze   15 Uhr Andacht auf dem Friedhof Rdbl. Ost Pfrn. Anja Funke
26. November				20 Uhr Taizé-Gottes- dienst
27. November	18.15 Uhr Adventsvesper mit dem Posaunenchor			
28. November 1. Sonntag im Advent	10 Uhr Gottesdienst Pfrn. Annegret Fischer 	9.30 Uhr Familiengottes- dienst Pfrn. Angelika Lentz, Martin Degen		10 Uhr Familien- gottesdienst Diakon Christian Rothe, Pfrn. Anja Funke
5. Dezember 2. Sonntag im Advent	10 Uhr Familienkirche	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr.i.R. Wolfram Salzmann		10 Uhr Bläsergottes- dienst im Advent Pfr. Christof Heinze 

PLAN DER GOTTESDIENSTKOLLEKTEN **14.11. Vorletzter S. d. Kirchenjahres** Ausbildungsstätten der Landeskirche, **17.11. Buß- und Betttag** Ökumene und Auslandsarbeit der EKD, **28.11. 1. Advent** Arbeit mit Kindern (verbleibt in der Kirchgemeinde)



August-Bebel-Straße 67 01468 Moritzburg/ OT Reichenberg Kirche Reichenberg	Schlossallee 38 01468 Moritzburg Kirche Moritzburg	Heinrich-Heine-Straße 3 01468 Moritzburg/ OT Friedewald Kapelle zum guten Hirten
9.30 Uhr Gottesdienst zu Kirchweih Pfrn. Maren Lüdeking	9.30 Uhr Gottesdienst zu Kirchweih Pfarrer i.R. Johannes Berthold 	
9.30 Uhr Gottesdienst OKR Friedemann Oehme 	11 Uhr Gottesdienst OKR Friedemann Oehme	
9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade in Reichenberg Pfrn. Maren Lüdeking und Team 		
9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Maren Lüdeking	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr.i.R. Drechsler	
9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Maren Lüdeking  	10 Uhr Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis Diakonin Friederike Knittel und Team	
9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kindermusical Diakonin Friederike Knittel und Team	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Maren Lüdeking 	

Monatsspruch Oktober

Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.

Hebr 10,24

Monatsspruch November

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2 Thess 3,5

Foto: Mathias Meltzer

Traubensaft steht in allen Abendmahlsgottesdiensten bereit.



Abendmahl



Kindergottesdienst












Kirchencafé



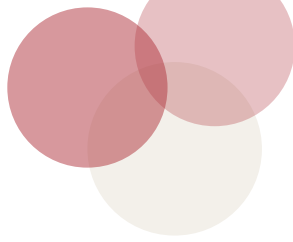
Musik



GOTTESDIENSTE IM OKTOBER 2021

	Altkötzschenbroda 40 01445 Radebeul Friedenskirche mit Lutherhaus	Kapellenweg 01445 Radebeul Johanneskapelle mit Paul-Gerhardt-Haus	An den Brunnen 01445 Radebeul Wichernkapelle	Kirchplatz 1 01445 Radebeul Lutherkirche mit Gemeindehaus
3. Oktober 18. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit dem Posaunenchor Pfrn. Annegret Fischer Herbst- und Weinfest 	9.30 Uhr Gottesdienst Präd. Dr. Thomas Sommer  	9.30 Uhr Gottesdienst Erntedankfest Sup.i.R. Hartmut Rau	10 Uhr Gottesdienst Pfr. Christof Heinze 
4. Oktober				
10. Oktober 19. So. n. Trinitatis	10 Uhr Familienkirche	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Annegret Fischer		10 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfr. Christof Heinze 
15. Oktober				
17. Oktober 20. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst Landesbischof i.R. Jochen Bohl	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr.i.R. Wolfram Salzmann		10 Uhr Gottesdienst Pfrn. Anja Funke
24. Oktober 21. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst Pfr. i.R. Christian Mendt	9.30 Uhr Gottesdienst Sup. i.R. Hartmut Rau	9.30 Uhr Gottesdienst Präd. Renata Heinrich	10 Uhr Gottesdienst Pfr. Christof Heinze
31. Oktober Reformationstag	10 Uhr Gottesdienst mit dem Posaunenchor Pfrn. Annegret Fischer 	9.30 Uhr Gottesdienst OLKR i.R. Dr. Christoph Münchow		10 Uhr Gottesdienst mit dem Posaunenchor Pfr. Christof Heinze   

PLAN DER GOTTESDIENSTKOLLEKTEN **17.10., 20. S. n. Trinitatis** Kirchliche Männerarbeit,
31.10. Reformationsfest Gustav-Adolf-Werk



RÜCKBLICK

Erntedank- und Gemeindefest mit Jubiläum 75 Jahre Lutherkurrende

Fotos: Mathias Meitzner



Gottesdienst zu Erntedank



GEMEINFEST AM SONNTAG 14.
Erntedank 75 Jahre Kurrende
Gemeindefest
www.LutherKirchgemeinde.de



„Gott ist unser
in Christus“



Diashow 75 Jahre Kurrende



Die „LuKi-Band“ in Aktion



Kantoren Trepte und Salewski



Flohmarkt



Suppenküche und Buffet



Gemischte Kurrende zum 75. Jubiläum



Ansprache zum Bauherrenpreis

Herzlichen Dank an alle, die auf die je eigene Weise zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!

Die Bauherrenpreis-Plakette der Stadt Radebeul wurde am Gemeindefest angebracht.



PARTNERGEMEINDE KLAUSENBURG

Fahrradsammelaktion im Oktober

Sie haben noch Fahrräder oder -Anhänger in der Garage stehen, die noch in einem funktionstüchtigem Zustand sind, aber vielleicht die eine oder andere kleinere Macke haben? Sie benötigen das Fahrrad aber nicht mehr und würden es gerne einem sozialen Projekt spenden? Dann freut sich der Förderverein zur Unterstützung der X. Reformierten Kirchgemeinde Klausenburg/Rumänien über ihre Spende in Form des Drahtesels. Unterstützt wird die Aktion von der Lutherkirchgemeinde Radebeul.



Sie unterstützen damit ein Beschäftigungsprojekt in unserer Partnergemeinde in Klausenburg (Rumänien). Die Fahrräder werden in Cluj Napoca in der Fahrradwerkstatt wieder aufgebaut und vor Ort auf den Märkten verkauft. Damit werden diakonische Vorhaben und Arbeitsplätze vor Ort unterstützt!

Wir freuen uns auf Ihre Fahrradspende.
Corinna Funke

Wann wird gesammelt?

Samstag 9. und 16. Oktober 2021 von 9–13 Uhr

Wo?

Kirchplatz der Lutherkirche in Radebeul Ost

Sie haben Fragen? Familie Roßner kann Ihnen unter der Telefonnummer 0351/8 30 11 49 weitere Auskünfte geben.

Foto: Michael Roßner

Ökumenischer Weltgebetstag 2022 England, Wales und Nordirland



Am 4. März 2022 wollen wir Weltgebetstag feiern – mit Menschen in allen Teilen der Erde.

Das Thema klingt verheißungsvoll: **Zukunftspan: Hoffnung**

Die Länder, die diesmal im Mittelpunkt stehen, sind England, Wales und Nordirland. Wir reisen also gar nicht so weit weg und doch wird es Themen geben, von denen wir hören und die wir weltweit „ins Gebet nehmen“ wollen. Viele unter uns werden eigene Eindrücke aus diesen Ländern miteinander teilen können.

Wir starten **in die Vorbereitung in Radebeul bereits am Montag, den 4. Oktober 2021, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der**

katholischen Pfarrei Christuskönig, in der Borstraße.

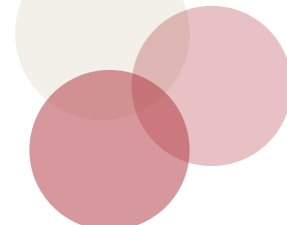
Die weiteren Vorbereitungstermine sind dann: 22. November, 24. Januar und 28. Februar, jeweils um 19.30 Uhr.

In den Gemeinden in Reichenberg und Moritzburg beginnen die Vorbereitungen im neuen Jahr. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Wir freuen uns über alle, die Lust haben, uns beim Weltgebetstag und ihren Vorbereitungen in unsere Runde zu bereichern!

Pfarrerin Anja Funke im Namen der ökumenischen Vorbereitungsgruppe

Foto: WGTs



Ein Abschied in der Gemeindepädagogik



Unser Gemeindepädagoge Ludwig Schmidt wird schon bald in eine neue Stelle wechseln. Nach 10 ereignisreichen Jahren in unseren Gemeinden in Radebeul und einem Jahr im Kirchspiel beginnt Ludwig Schmidt ab 1. Januar 2022 als Jugendwart bei der Evangelischen Jugend in Dresden, mit Zuständigkeit für den Kirchenbezirk Dresden Nord. Damit bleibt Ludwig Schmidt also unser zuständiger Jugendwart und es wird immer wieder Begegnungen geben.

Wir – und vor allem viele Jugendliche – sind sehr dankbar für alles, was er in unseren Gemeinden im Bereich der Konfirman-

den-, Teamer und Jugendarbeit angeregt und auf den Weg gebracht hat. Ausführlich werden wir davon im nächsten Gemeindebrief berichten und uns verabschieden.

An dieser Stelle machen wir aber auf die Neuausschreibung dieser Gemeindepädagogenstelle mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit aufmerksam und bitten Sie, diese an geeignete Menschen, die sich dafür interessieren, weiterzugeben. Sie finden die Stellenausschreibung (s.U.) und auch auf unserer Internetseite unter <https://kirchspielradebeul.churchdesk.com/>

Pfrn. Anja Funke

Portrait: Privat

Stellenausschreibung

Gemeindepädagoge/Gemeindepädagogin für den Bereich Konfirmanden- und Jugendarbeit im Umfang von 75% VzÄ im Ev.-Luth. Kirchspiel In der Löbnitz (Radebeul-Reichenberg-Moritzburg, Kirchenbezirk Dresden Nord)

Wir suchen einen gemeindepädagogischen Mitarbeiter/eine gemeindepädagogische Mitarbeiterin für den Aufgabenbereich „Arbeit mit Konfirmanden und Jugendlichen“. Die Stelle beinhaltet die organisatorische Leitung und konzeptionelle Weiterentwicklung dieses Aufgabenfeldes.

Wenn Sie Freude haben...

- am **Erfahrbarmachen unseres christlichen Glaubens für junge Menschen unterschiedlicher spiritueller Prägung**
- an der **Begleitung von großen Konfirmanden- und Jugendgruppen in einer neu zusammenwachsenden Region**

... dann bieten wir Ihnen ein interessantes Aufgabenfeld. Es erwartet Sie ein motiviertes Team aus haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden (darunter 4 weitere Gemeindepädagoginnen und -pädagogen). Zur Verfügung stehen hervorragend geeignete Räume und eine gute Ausstattung für Ihre Arbeit (u.a. Dienstlaptop). Unser Kirchspiel ist geprägt von einem lebendigen Gemeindeleben, das

von vielen kompetenten und engagierten Gemeindegliedern und einem großen Mitarbeiterteam getragen wird.

Ihre Aufgaben werden sein:

- Vernetzung und Profilierung der Konfirmanden- und Jugendangebote
- Durchführung von Rüstzeiten und Projektarbeit
- Ausbildung und Begleitung Ehrenamtlicher
- Gremienarbeit
- auf die Jugendlichen zugeschnittene Öffentlichkeitsarbeit

Voraussetzung ist ein gemeindepädagogischer Ausbildungsabschluss oder ein diesem gleichgestellter Hochschul- oder Fachschulabschluss.

Der **Dienstbeginn** kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen, die Vergütung nach landeskirchlichen Bestimmungen (EG 9). Eine Aufstockung des Dienstumfanges durch Erteilung von Religionsunterricht ist möglich.

Weitere Auskunft erhalten Sie über Pfarrerin Annegret Fischer: annegret.fischer@evlks.de, Tel. 0351/16099542).

Wir freuen uns auf Ihre ausführliche Bewerbung an den Kirchenvorstand des Ev.-Luth. Kirchspiels in der Löbnitz, Altkötzschenbroda 40, 01445 Radebeul.



JUNGE SENIOREN laden ein

Geplant ist, aber Änderungen sind möglich:

Donnerstag, 21.10. „Praktiziertes Judentum in Deutschland“

mit Frau Dr. Nora Goldenbogen aus Dresden
Die Kollekte dieses Abends ist für soziale Projekte der Jüdischen Gemeinde in Dresden bestimmt.

Donnerstag, 11.11. „Glaube und Zweifel“

mit Kathrin Roßner
Ausführung zu einem Buch von John Ortberg

Donnerstag, 25. 11. 16 Uhr im Planetarium „Stern von Bethlehem“

Anmeldung bei Dr. Schulze 0351-7951 3957

Donnerstag, 9.12. Advent

mit Pfarrerin Anja Funke

Infos bei: Maria Lehner,
Tel: 0351 838 7755

Beginn des neuen Konfirmandenjahres

Mit dem Begrüßungsabend am 16. September ist ein neuer Jahrgang in die Konfirmandenzeit an der Lutherkirche gestartet.

Gleichzeitig haben die 42 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der neuen Klasse 8 wieder mit den regelmäßigen Treffen begonnen. In beiden Jahrgängen sind Teamerinnen und Teamer aktiv, worüber wir uns sehr freuen. Es ist eine große Bereicherung, dass diese älteren Jugendlichen sich mit ihren Begabungen und ihrer Begeisterung hier einbringen.

Klasse 7: donnerstags,
17-18.15 Uhr Gemeindehaus,
Klasse 8: donnerstags,
17-18.15 Uhr Lutherkirche
**Abschluss in der Lutherkirche
Nach den Herbstferien:**
Adventsprojekte
Informationen über Ludwig
Schmidt und Anja Funke

Die Jahrgänge 7 und 8 laufen bis zu den Herbstferien parallel, donnerstags von 17–18 Uhr. Um 18 Uhr gibt es noch für ca. 15 min. eine gemeinsame Abschlussandacht in der Lutherkirche. Klasse 8 verantwortet Gemeindepädagoge Ludwig Schmidt, Klasse 7 Pfarrerin Anja Funke. Nach den Herbstferien starten wir in die Advents-Projektzeit. Wir freuen uns, Euch durch die Konfirmandenzeit zu begleiten.

*Pfrn. Anja Funke und das
ganze Konfi-Team*

Seniorenadventsfeier

Herzlich laden wir Sie ein am **Mittwoch, 8. Dezember 2021 zur Seniorenadventsfeier** von 14–16 Uhr in unser Gemeindehaus an der Lutherkirche.

Wir bitten Sie, uns **bis zum 2. Dezember** mitzuteilen, wenn Sie teilnehmen möchten und ggf. auch, ob Sie einen Fahrdienst wünschen (Tel. Gemeindebüro: 836 26 39)

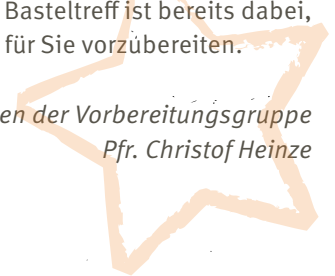
Bis dahin wissen wir auch, was uns die dann geltenden Hygienevorschriften erlauben. Derzeit gehen wir davon aus, dass Sie als ge-

impfte, getestete oder genesene teilnehmen können.

Natürlich dürfen Sie sich auch kurzfristig entscheiden, zu kommen. Wir werden ausreichend Plätze haben.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen – und unser Basteltreff ist bereits dabei, etwas Hübsches für Sie vorzubereiten.

*Im Namen der Vorbereitungsgruppe
Pfr. Christof Heinze*



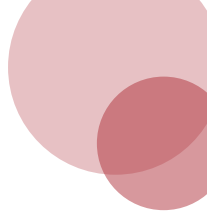
ANKÜNDIGUNG

Familienrústzeit 2022 in Krummenhennersdorf

Am Wochenende **25.–27. März 2022** ist für uns das Rústzeitheim in Krummenhennersdorf reserviert. Menschen aller Generationen sind herzlich eingeladen, die Tage gemeinsam unter

einem spannenden Thema zu verbringen, Gemeinschaft zu erleben, die Natur zu erkunden und darin Gottes Nähe zu erfahren.

Wer Interesse hat, kann sich ab sofort bei Pfarrerin Anja Funke Plätze für sich und seine Lieben reservieren lassen (anja.funke@evlks.de). *Pfrn. Anja Funke*



Herbstlicher Nebel

Wie stochern im Nebel – so fühlt sich das Planen von Veranstaltungen für Kinder an. Wir haben eine **Herbstfahrt für Grundschüler** und auch ein **Martinsfest** fest im Visier. Aber was dann stattfinden darf, ist noch nicht vorhersagbar. Bitte schauen Sie auf der Homepage nach.



Christian Rothe



Foto: Christian Rothe

Vorstellung neuer FSJ´lerin



Liebe Lutherkirchgemeinde,
ich bin Jette-Marie Schilz und habe diesen September mein FSJ beim Stadtjugendpfarramt in Dresden begonnen und darf über das

nächste Jahr unter anderem eure Gemeinde mit unterstützen. Ich komme aus Radeberg und bin 18 Jahre alt. In meiner Freizeit bin ich gerne sportlich unterwegs oder verbringe Zeit mit meiner Familie und Freunden. Ich freue mich auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und bin gespannt was im kommenden Jahr auf mich zukommt.

Jette-Marie Schilz

Foto: Privat

Haben Sie schon Urlaubspläne für nächstes Jahr?

FAMILIENFREIZEIT 2022 IM FAGARAS-GEBIRGE (RUMÄNIEN-SIEBENBÜRGEN)

Ja, es ist wieder soweit! Die lange geplante Familienfreizeit mit unserer Klausenburger Partnergemeinde findet in der Zeit vom 16.07. bis zum 30.07.2022 in Cisnadioara (Michelsberg) statt. Unsere Fahrt geht ins Fagaras-Gebirge, ein landschaftlich sehr schöner Teil der Karpaten. Wir wohnen in einem Gästehaus der Elim-Gemeinde mitten im Grünen. Nach Sibiu (Hermannstadt) sind es nur wenige Kilometer. Auf dieser Reise werden wir uns besonders mit der Geschichte der sächsischen Kirchenburgen vertraut machen.

Ein vielfältiges Ausflugsprogramm, Bibelgespräche, gute ungarische Küche kommen dabei auch nicht zu kurz. Und natürlich erwartet uns die immer wieder fröhlich-lebhafte Gemeinschaft

mit den Klausenburgern. Wir sind mit eigenem PKW oder gemieteten Kleinbussen unterwegs, übernachten in Ungarn und müssen eine zweitägige An- und Abreise bewältigen. Aber die gute Gemeinschaft macht alle Anstrengungen mehr als wett.

Nach 10 Tagen brechen wir in Michelsberg auf, um ein bis zwei Tage noch in Klausenburg zu verbringen. Dort erleben wir die Gemeinde vor Ort und erkunden die Stadt, bevor es dann für uns auf die Heimreise geht.

Unserer Gemeinde stehen – ebenso wie den Klausenburgern – 20 Teilneh-

mer-Plätze im gut ausgestatteten Gästehaus zur Verfügung. Wenn die Nachfrage groß ist, können noch bis zu 5 Personen im Garten ihr Zelt aufschlagen.

Also schnell entscheiden, denn zeitiges Kommen sichert die Teilnahme.

Dazu tragen Sie sich bitte in der Liste an der „Suche-Biete-Wand“ in der Kirche ein, melden sich im Pfarrbüro bei Frau Hagen oder bei Familie Roßner (Tel.: 8301149)

Auf die gemeinsame Zeit freuen sich
Michael und Kathrin Roßner

Für Neugierige:
<https://heime.ro> Elimheim
Cisnadioara



Foto: Andras Kozma



Farbtupfer im Kinderhaus „Guter Hirte“

Was bedeutet Gemeinschaft in Zeiten von Abstand und Trennung? Wer ist das DU in meinem ICH? Dieser Frage sind die Vorschulkinder in einem sachsenweiten Projekt der

Diakonie, noch vor der Sommerschlusszeit, nachgegangen. Vorschulpädagogin Kristin Rehm hat sich unseren Fragen dazu gestellt:

1. Was steckt hinter diesem Projekt?

Mit zwei Worten erklärt, könnte man sagen es geht um „geschickte Kunst“. Es ist eine Begegnung der

besonderen Art und soll Menschen, in ihrer Unterschiedlichkeit, unter Zuhilfenahme der Kunst, miteinander verbinden. Beteiligten durfte sich jeder. Wer mehr dazu wissen möchte, findet das Projekt auf www.diakonie-sachsen.de

2. Wie hat sich das Kinderhaus daran beteiligt?

Wir haben ein Farbprojekt durchgeführt. Zu Beginn des Projektes (Coronazeit) kamen die Projektleiter persönlich an unsere Kinderhaustür und überreichten uns ein großes gelbes Paket. Darin befanden sich Materialien (Pinsel, Ecoline-Farbe, Rohrfedern). Unsere erste Aufgabe war es mit diesen Farben und dem Papier zu experimentieren und Farbverläufe zu beobachten. Nachdem alles getrocknet war hieß es selbst ein Paket zu packen und unsere Blätter nach Leipzig zur Kita Samenkorn zu schicken.

Wir haben dann unsererseits auch auf Post gewartet und nach erfolgreicher Überstellung durften wir die Ergebnisse der Kinder aus der Kita Samenkorn bestaunen. An dieser Stelle war das Projekt natürlich noch nicht zu Ende. Wir haben uns die Bilder angeschaut und hatten nun die Aufgabe in den

Bildern Fantasiefiguren zu entdecken, die sagen, wie schön es ist, wenn alle spielen und leben können und keiner ausgeschlossen wird. Die gefundenen Figuren haben wir dann ausgeschnitten und ihnen Augen, Ohren und Hände gemalt. Es sind viele fantasievolle Wesen entstanden, die Mitspielen wollen.

In den Gesprächsrunden mit den Kindern dachten wir über uns selbst nach und wie wir einander begegnen wollen. Jedes Bild bekam einen Titel. Es war die Antwort auf die Frage: „Warum willst du mitspielen?“

3. Welche Eindrücke hat es bei den Kindern hinterlassen?

Zu allererst war es sehr schön zu beobachten, wie gespannt alle beim Auspacken des ersten Päckchens waren. Was erwartet uns? Was dürfen wir ausprobieren? Und die Methode des Farbverlaufes hat so manches Kind in Erstaunen versetzt - wie toll die eigenen Ergebnisse aussahen! Mit etwas Wehmut wurde die Post verpackt und unsere Kunst weitergeben. Dann mussten wir uns im Warten üben. Umso fröhlicher wurde die neue Post aus der Partnerkindertagesstätte ausgepackt. Beim Betrachten dieser Kunstwerke waren wir mit viel Phantasie dabei und es wurde so richtig kreativ bei uns. Viele Kunstwerke entstanden.

4. Würden ihr das nochmal machen?

Auf jeden Fall. Wir freuen uns schon auf die Ausstellung 2022 im Theologisch-Pädagogischen Institut in Moritzburg.

Mit neuen Farbtupfern geht es auch bei uns im Kinderhaus weiter, wir begrüßten bereits die ersten neuen Kinder und Familien in unserem Kinderhaus und freuen uns über das Kennenlernen. Besondere Höhepunkte und aktuelle Informationen finden sie wie gewohnt auf der Homepage.

In diesem Sinne wünschen wir allen Familien einen gesegneten und farbenfrohen Start in die Herbstzeit.

Franziska Decker



Vorbereitungen für die Adventszeit:

Adventskranzbinden

Wir wollen uns dazu am 25. November ab 16 Uhr im Kirchen Keller treffen. Benötigt wird auch eine größere Menge Tannenreißig.

Herzlichen Dank, wenn Sie uns hierbei unterstützen. Bei Fragen oder für konkrete Absprachen wenden Sie sich gern direkt an Ralf Anhut (Tel: 0160-923 88 96).

Basteltreff:

Interessierte können gern unseren Basteltreff verstärken, hier werden hübsche Geschenke für die Besuche im Advent hergestellt. Termine s.u.

Mitstreiter/ innen gesucht!

Hast Du Lust, Freude, Ideen und vor allem ein Herz für die frohe Botschaft von Jesus Christus, dann bist Du hier genau richtig. Wir wollen ein engagiertes Team zusammenstellen, in dem wir Ideen für einen geistlichen Gemeindeaufbau bzw. eine geistliche Gemeindeentwicklung sammeln, diskutieren und vor allem in die Praxis umsetzen. Wir wollen gemeinsam überlegen, was sich in unserer Kirchengemeinde vielleicht ändern oder weiterentwickeln kann oder auch muss, damit sie

für die große Zahl der sog. Außenstehenden oder Kirchenfernen, von der Kirche Enttäuschten usw. attraktiv(er) und einladend(er) werden kann. Wer sich also be- oder gerufen fühlt, mit seinen Ideen, Gaben und auch seiner Zeit an dieser spannenden, lohnenden und segensreichen Arbeit mitzutun, der ist herzlich eingeladen!

Bitte meldet Euch dazu bei Peter Gamer, Tel.: 1749823904, Email: peter.gamer@web.de

Gruppen & Kreise

Kirchenmusik

Kammerchor der

Lutherkirche

Info über Kantor G. Trepte
Probentermine nach Vereinb.

Luther-Kantorei

di., 19.30 Uhr,
Gemeindehaus, großer Saal
oder Kirche

Posaunenchor

mo., 19.30 Uhr,
Gemeindehaus, großer Saal

Chor »Sing my Soul«*

fr., 19–20.30 Uhr, Gemein-
dehaus
mit Robert Seidel, Tel.
0176/27744724

Flötenunterricht*

fr., ab 15 Uhr, Pfarrhaus
bei Petra Lichtenfeld,
Tel. 0162/4067396

Flöten-/

Instrumentalensemble

Info über Kantor G. Trepte
Probentermine nach Vereinb.

Band der Lutherkirche*

fr., 17 Uhr Pfarrhauskeller,
Info über Robert Seidel

Angebote für Kinder und Jugend

Krümelkirche*

0–4 Jahre di., 16 Uhr
Lutherkirche

Pfadfinder*

Neue Gruppe (Klasse 1/2)
mi., 16 Uhr

Leise Pfofen (Klasse 2/3)
mo., 16 Uhr

Flinke Murmeltiere
(Klasse 4/5) mo., 15 Uhr

Schlaue Luchse (Klasse 5/6)
mi., 17 Uhr

Turmfalken (Klasse 6/7)
do., 16 Uhr

**Eichhorn & Eule Pfadfinder-
jugendgruppe** (ab 14 Jahren)
Mo., 17 Uhr

Fromme bEngel*

do., 17 Uhr
(1.–4. Klasse)

Kurrenden*

Luther-Spatzen
(Kinder ab 4. Lebensjahr)
do., 15.30 Uhr

Vorkurrende

(Vorschüler und Kinder der 1.
Klasse) do., 16.15 Uhr

Luther-Kurrende 1

(Kinder der 2. und 3. Klasse)
di., 16 Uhr

Luther-Kurrende 2

(Kinder ab 4. Klasse)
di., 17 Uhr

Jugend

Junge Gemeinde*

do., 19 Uhr,
Gemeindehaus

Erwachsene

Bibelgespräch in der
Seniorenwohnanlage
»Löbnitzblick«, 5. Oktober
und 2. November, 10 Uhr;
8. Dez. Einladung zum
Seniorenadvent im Gemein-
dehaus (s.S.22)

Seniorenachmittag

13. Oktober/10. November,
8. Dez. Seniorenadvent
14 Uhr, Gemeindehaus

Gebetskreis

mo., 18 Uhr, Raum
Kapernaum

»Mit Herzen, Mund und Händen«

BastelTreff in der Luther-
kirchengemeinde, 4./18.10.
und 1./15./29.11.
15.30–17.30 Uhr,
Pfarrhaus, Raum Kapernaum

Offener Gesprächskreis mit Pfarrer Heinze

21. Oktober (mit Jungen
Senioren) und 25. Novem-
ber, 19.30 Uhr Pfarrhaus

Ehepaarkreis

15. Oktober, 19. November
19 Uhr, Gemeindehaus

Aussiedlertreff

5. November

Offene Bibelstunde der

**Landeskirchlichen Ge-
meinschaft** mi., 19.30 Uhr,
Pfarrhaus

Gemeindehauskreis

am 1. und 15. Dezember,
sowie 12. und 26. Januar,
Gemeindehaus

Diakonie

Tafelcafé und

Lebensmittelausgabe

fr., 14–15 Uhr im Gemein-
dehaus der Lutherkirche

Besuchsdienst

1. Dezember, 17 Uhr
Gemeindehaus

(* nicht in den Ferien)



RÜCKBLICK

Gemeindeausfahrt: Pirna und Bastei

Endlich! Für den 9. September konnten wir wieder eine Gemeindeausfahrt planen. Und so startete der Bus am frühen Morgen



bei herrlichem Wetter in die Sächsische Schweiz. Eingestimmt mit einer Andacht von Pfarrerin Lüdeking im Bus erreichten wir als erste Station Pirna mit der sanierten und sehr sehenswerten Altstadt. Nach einem kurzen Stadtbummel erwartete uns in der St. Marienkirche der Kirchner und brachte uns diesen imposanten Kirchenbau mit vielen interessanten Informationen



näher. Besonders beeindruckten der filigran aus Sandstein geschnitzte Altar und das Gewölbe im Kirchenschiff. Nach einem leckeren Mittagessen auf dem Marktplatz in Pirna starteten wir mit dem Bus weiter zur Bastei, wo wir die fantastische Aussicht zur Elbe und ins Elb-

sandsteingebirge genießen konnten. Zum Abschluss trafen wir uns alle wieder zum Kaffeetrinken im Panoramarestaurant. Mit vielen

schönen Eindrücken im Gepäck traten wir danach die Heimfahrt an. Wir alle haben das Zusammensein genossen und nach dankenden Worten durch Pfarrerin Lüdeking für diesen Tag und dem gemeinsamen Gebet gingen wir fröhlich auseinander. *Brigitte Neumeister*

Foto: Brigitte Neumeister

Botschaften alter Grabmäler

Kennen Sie die Sandsteinsäule mit dem Schiffstau und Anker? Sie stand einst auf dem Grab eines Kapitäns aus Wahnsdorf!

Vor fünf Jahren hat sich der Reichenberger Heimatverein einmal daran gemacht, die historischen Grab- und Denkmäler auf dem Friedhof zu dokumentieren. Namentlich Heinz Günther und Peter Mücke beschrieben und fotografierten die alten



Steine, entzifferten Inschriften und hielten alles in Bild und Text fest. Ergänzt durch Inschriften aus dem Innenraum der Kirche entstand eine wunderbare Broschüre. Der Erlös war für die Restaurierung des Taufsteins gedacht. Darin findet sich nicht nur die Kapitänssäule, sondern auch ganz beeindruckende Zeugnisse des Glaubens angesichts des Todes. So ist etwa an der Außenwand



des Altarraumes auf einer Bronzetafel im Gedenken an ein Neugeborenes zu lesen:

„Nur einen Augenblick lebt ich in dieser Zeit, und dieser brachte mich zur selgen Ewigkeit, wo ich den Engeln gleich Gott ewig werde leben:

Ihr Eltern weinet nicht!
Mir ist ganz wol geschehen.“

Die Broschüre ist übrigens noch im Pfarramt zu haben! *Pfr. Freimut Lüdeking*

Foto: Freimut Lüdeking

RÜCKBLICK GEMEINDEFEST

„Ein Date im Kornfeld“...

... hatten wir schon im Gottesdienst: Das alte Reichenberger Altarbild, das heute im Gemeindesaal hängt und vielen Älteren noch sehr ans Herz gewachsen ist, zeigt Jesus, zu dem ganz normale Menschen aus der dörflichen Umgebung kommen – vielleicht echte Reichenberger des letzten Jahrhunderts? Und von denen hörten wir sogar einige Gedanken: von der Frau mit Kopftuch, von dem Blumenmädchen und dem Skeptiker ganz rechts.



trinken im Pfarrgarten weiter, dann konnte genäht und gebastelt werden, es wurde am Baum geklettert und Popcorn und Knäckebrot auf dem Feuer selbst gemacht. Es gab Lieder und Sketche, Würstchen vom Grill und Lauchsuppe aus dem Kessel. Den würdigen Abschluss machte wie immer der Posaunenchor.

Vielen Dank für alles Vorbereiten, Mitmachen und für das fröhliche Zusammensein!



Nach dem Gottesdienst ging's mit Kaffee-

Pfr. Freimut Lüdeking

RÜCKBLICK

Tag der offenen Kirchen im Kirchspiel

Zum Tag der offenen Kirchen im Kirchspiel, der zugleich Tag des offenen Denkmals war, ließen sich etwa 50 Leute in die Reichenberger Kirche einladen. Nach einem Gottesdienst mit Abendmahl, zu dem auch Besucher aus Radebeuler Kirchengemeinden kamen, ging es entweder mit Herrn Pohl auf den Kirchturm oder um das Thema „Sein & Schein – in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege“ – dem Motto des diesjährigen Tages des offenen Denkmals – an Beispielen des Innenraumes der Reichenberger Kirche. Später konnten die Besucher der barocken Orgel lauschen, die von der ehemaligen Kantorin Monika Rost gespielt wurde. Es waren meist kleine Gruppen von Besuchern über den Tag verteilt, die ganz hoch interessiert und mit viel Zeit den Führungen lauschten.

Kirsten Meier



Gruppen & Kreise

angegeben sind die „regulären“ Zeiten – was in welcher Form stattfinden wird, entnehmen Sie bitte aktuell dem Internet:
www.kirche-reichenberg.de

Musik

• Kinderchor / Kurrende:

Moritzburg

ab 2. Klasse do. 16.15 Uhr

Reichenberg

bis 1. Klasse mi. 16.30 Uhr

ab 2. Klasse mi. 15.30 Uhr

• Kirchenchor:

Moritzburg

mi. 19.30 Uhr

Reichenberg

di. 19.30 Uhr

• Posaunenchor:

Moritzburg

do. 19.30 Uhr

Reichenberg

do. 19.30 Uhr

• Gospelchor:

Moritzburg

do. 20.45 Uhr

Kinder

• Eltern-Kind-Treff

Reichenberg

Fr. monatlich 15.30 Uhr

• Pfadfinder:

Reichenberg,

alle Gruppen 14-tätig

1. Biberkolonie

(bis 6 Jahre) mi. 17 Uhr

2. Biberkolonie

(bis 6 Jahre) do. 17 Uhr

1.+2. Wölflingsmeute

(bis 9 Jahre) mo. 16 Uhr

2. Jungpfadfindersippe

(10-13 Jahre) di. 17.30 Uhr

4. Jungpfadfindersippe

(10-13 Jahre) Do. 17.30

5. Jungpfadfindersippe

(10-13 Jahre) Di. 17 Uhr

6. Jungpfadfindersippe

(10-13 Jahre) Mo. 17 Uhr

Weiter auf Seite 29



Ev.-Luth.
Kirchengemeinden

REICHENBERG & MORITZBURG

Marimba-Konzert

Am Samstag, den 9. Oktober 2021 findet um 17.00 Uhr in der Kirche Moritzburg ein Marimba-Konzert statt. Georg Wieland Wagner und Ulrike Proschmann spielen Stücke von Klassik bis Pop. Die besondere holzig-weiche Klangfarbe des Marimbaphons macht sowohl altbekannte wie auch selten gehör-



te Stücke zu einem ganz besonderen Hörerlebnis. Ein Klang zum Träumen!

Für die Teilnahme am Konzert gelten die 3 Gs: Geimpft, genesen oder negativ getestet. Der Eintritt ist frei, um eine Kultur-Kollekte wird gebeten. Wir freuen uns auf Sie.

*Ulrike Proschmann und
Georg Wieland Wagner*

Abendmahl mit Kindern

Am 9. Oktober soll es wieder einen Abendmahlkurs für Kinder geben. Alle getauften Kinder aus Moritzburg und Reichenberg sind herzlich dazu eingeladen. Am Samstag werden wir in einzelnen Stationen über die Bedeutung des Abendmahles reden, wir werden gemeinsam etwas gestalten, was uns an un-

ser erstes Abendmahl erinnern soll, und wir werden miteinander Gemeinschaft erleben.

Am Sonntag, dem 10. Oktober findet dann der feierliche Abendmahlsgottesdienst als Familiengottesdienst statt.

Martinsfeste

Teilen wie Martin – unter diesem Motto steht der Martinstag am 11.11.

Angeregt von Martin fragen wir uns:

Was können wir heute teilen?

Moritzburg: 9.11., 16.30 Uhr Andacht in der Kirche, danach Lampionumzug zum Kindergarten Haus

Samenkorn“ – Abschluss am Kindergarten

Reichenberg: 11.11., 17 Uhr Andacht in der Kirche, danach Lampionumzug durch den Ort und Lagerfeuer im Pfarrgarten.

Lasst euch herzlich einladen und bringt eure Lichter und Laternen mit!

1. Advent

Unser Kirchenjahr beginnt mit dem 1. Advent. Darum feiern wir am Sonntag, dem 28. November um 10 Uhr einen Familiengottesdienst in der Moritzburger Kirche. Im Gottesdienst wird wieder Taufgedächtnis gehalten. Alle Getauften die in den vergangenen Monaten ihren Tauftag hatten, können sich segnen lassen. Alle sind herzlich eingeladen.

Friedensdekade

Auch in diesem Jahr laden wir wieder zur Friedensdekade ein. Unter dem Motto „**Reichweite Frieden**“ wollen wir uns an den **Wochentagen jeweils um 19 Uhr in der Kirche Moritzburg** zum Friedensgebet treffen. Am Donnerstag, dem **11. November**, findet im Anschluss an das Gebet (um 19.30 Uhr) ein Gemeindeabend statt:

3G- geimpft – genesen – getestet oder gemeinsam – gerecht – geteilt. Ist dies weltweit möglich? Warum (nicht)?

Und was müsste sich ändern, damit es global gerechter zugeht?

Der interaktive Abend zum Thema „Gerechtigkeit“ greift die globale Perspektive auf. Helena Funk, Beauftragte für den Kirchlichen Entwicklungsdienst, lädt Sie ein, einen Blick auf die weltweite Verteilungsgerechtigkeit zu werfen. Gemeinsam werden Ansätze diskutiert. Was jede:r einzelne zu einem faireren Miteinander beitragen kann.

Friedemann Oehme

• **Christenlehre:**

Moritzburg

- 1. –3. Klasse Do. 15.15 Uhr Gruppe 1
16.15 Uhr Gruppe 2
- 4. – 6. Klasse 17 Uhr

Reichenberg

- 1. Klasse Fr. 13.30 Uhr
- 2. Klasse Fr. 14.30 Uhr
- 3. Klasse Mi. 14.30 Uhr
- 4.–6. Klasse Mi. 16.30 Uhr

Jugend

• **Pfadfinder:**

1. Pfadfindersippe

(ab 14 Jahre) di. 17.30 Uhr

3. Pfadfindersippe

(ab 14 Jahre) fr. 17.30 Uhr

Ranger und Rover – nach
Absprache

• **Konfirmanden:**

Reichenberg

7. Kl. 14-tägl. di 17 Uhr

Moritzburg

8. Klasse dienstags 17 Uhr

• **offener Jugendtreff:**

Moritzburg

di. 19 Uhr

Erwachsene

• **Grüß Gott nach Acht:**

Reichenberg

2.11., 30.11., 20 Uhr

• **Usmakreis:**

Moritzburg

1. Mo. im Monat 19.30 Uhr

• **Montagsrunde:**

Moritzburg

3. Mo. im Monat 19.30 Uhr

• **Anders wachsen - nachhaltig leben:**

Reichenberg / Moritzburg

vorl. Di. im Monat 20 Uhr

• **Seniorenkreis:**

Moritzburg

Do., 21.10., 18.11., 16.12.
14 Uhr

Reichenberg

Mi., 13.10., 10.11., 14 Uhr

Friedewald

Do., 4.11., 14 Uhr

• **Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft:**

Reichenberg

mo. 14-tägl. 19.30 Uhr

Ein Krippenspiel macht viel Arbeit ...

Und dennoch hoffen wir in diesem Jahr wieder Krippenspiele aufzuführen zu können. So viele Menschen lassen sich jedes Jahr von diesen gespielten Stücken des Glaubens anrühren. Was, wie, mit wem, wann und wie oft gespielt werden kann – all das wird noch zu klären sein. Es ist letztlich auch davon abhängig, wie weit die Kräfte unserer Mitarbeitenden reichen.



Deshalb laden wir hiermit herzlich ein: Wer es sich vorstellen kann, eine Aufführung zu unterstützen, melde sich bitte bei Pfarrerin Lüdeking oder Diakonin Knittel. Ob es Unterstützung bei den Proben ist, bei der Technik, den Kostümen oder der Organisation – jede Hilfe ist willkommen! Und unter uns gesagt: Solch ein Krippenspiel gemeinsam als Team auf die Bühne zu bringen **macht grandios Freude!**

Pfr. Freimut Lüdeking

Am 31.10. ist Reformationsfest!

Damals, in der Kaiserstadt Worms am Rhein, wurde eine Weiche gestellt: Am 18. April 1521 konnte der Mönch Martin Luther nicht die Kraft aufbringen, den Willen des Kaisers über sein eigenes Gewissen zu stellen. Und so nahm die Bewegung der Reformation ihren Lauf, statt noch im Keim erstickt zu werden.

500 Jahre später denken wir an dieses Ereignis, von dem bis heute Luthers Wort „Hier

stehe ich, ich kann nicht anders“ nachhallt. Im gemeinsamen Reformations-Gottesdienst in Reichenberg wird uns das Lutherater davon eine Ahnung vermitteln. Außerdem wird in diesem Gottesdienst den vielen Ehrenamtlichen unserer Gemeinden für ihr Engagement gedankt werden. Im Anschluss soll ein Kirchenkaffee mit Reformationsbrötchen stattfinden.

So, 31. Oktober, 9.30 Uhr, Reichenberg

Schulbeginn: „Du bist gut. genug. gesegnet.“

Als die Erstklässler am 6. September zu ihrem ersten Schultag kamen, fanden sie merkwürdige Schriftzüge auf den Gehwegen vor der Schule: „Du bist gut. genug. gesegnet.“ stand da. Und dort. Und da drüben auch. Das musste ihnen zwar noch vorgelesen werden, aber es sollte ja auch allen Schülern und Lehrern gelten.

Das Landesjugendpfarramt hatte diese Aktion geplant, in Reichenberg haben die Pfad-



finder sie ausgeführt: Am Sonntag Abend zogen sie mit Schablone und Kreide-Spray los. Diese Botschaft an die jungen Menschen war es wert: „Schule bedeutet nicht, dass du dir *alles* im Leben erkämpfen musst! Auch nicht, dass du erst gut *werden* musst! Und es ist auch nicht so, dass einem nichts im Leben geschenkt wird!“ Und so möge Gottes Segen dieses Schuljahr und all seine Menschen begleiten und segnen.



... auch in diesem Jahr soll es ihn wieder geben. Die Idee, einen gewöhnlichen Adventskalender zu erhalten, verbunden mit der Einladung während der Adventstage hinter die Fenster einer Wohnung zu schauen um gemeinsam für kurze Zeit Advent einziehen zu lassen.

Wir werden spätestens bis Ende Oktober entscheiden, was unter den Bedingungen von Corona in diesem Advent möglich ist. Zum Familiengottesdienst am 1. Advent können sie den Adventskalender der etwas anderen Art in Empfang nehmen. Hinter jedem Türchen verbirgt sich die Adresse der jeweiligen Gastgeber. In einem Adventslied heißt es „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...“ Nutzen Sie die Möglichkeit, Menschen in Ihrer Umgebung zu besuchen, oder lassen Sie sich ermutigen selbst einmal Gastgeber zu sein. Sie können sich gern in die Liste der Gastgeber eintragen. Sie liegt bis Mitte November zu allen Gottesdiensten unserer Gemeinde aus. Vorausgesetzt – aber Sie wissen ja...

Kontakt:
Andreas und
Sylvia Rösch
Tel: 0151/584
20646



Hätten Sie's gewusst?

„Du bist meine Nacht, an deren Brust ich des Tages müde, gerne ungesehen sinniere, Du bist meine Nacht, deren Fesseln sich um mich schließen und die Vergangenheit zur Stille und Ruhe bringen. Du bist meine Nacht, das Grab, in dem ich treu und stark schlafe...“

Diese in Alt-Englisch abgefasste geheimnisvolle Inschrift befindet sich auf dem sogenannten „Englischen Grab“ auf unserem Friedhof, an der nordöstlichen Mauer. Dabei handelt es sich um eine imposante Grabanlage aus Sandstein, umfasst von einem schmiedeeisernen Zaun. Entstanden ist sie zwischen 1905 und 1910 und sie birgt Geheimnisse! Wessen letzte Ruhestätte ist es gewesen? Bekannt ist nur, dass ein Engländer in diesen Jahren Moritzburg besuchte und von der Friedhofsanlage hier so angetan



Foto: Nicola Emmrich

war, dass er sich wünschte, einst in Moritzburg beigesetzt zu werden. Aber entgegen seinem Wunsch starb der englische Herr in seiner Heimat und wurde da auch begraben. Und so kam es, dass im „Englischen Grab“ nie jemand zur letzten Ruhe gebettet wurde – es blieb leer! Die Frage nach den auf dem Grabmal befindlichen Namen und deren Zusammenhang bleibt genauso ungelöst wie die nach näheren Einzelheiten zu besagtem Engländer. Aber vielleicht wissen andere ja mehr ...

Nicola Emmrich

Es ist mir eine Ehre!

„Wer an den Dingen des Gemeinwesens keinen Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger ...“, so der Athener Staatsmann Perikles (ca. 500 v. Chr.). Das Ehrenamt hat eine lange Tradition im Wandel der Zeiten. Immer aber wurde darunter die uneigennützig, freiwillige und unentgeltliche Tätigkeit für ein gemeinschaftliches Ziel verstanden, keines falls aber die „... Hoffnung auf Erlangung eines besoldeten Amtes ...“. In der griechischen Antike beispielsweise war es Sache der Männer, sich für das Gemeinwohl einzusetzen (Sklaven und Frauen war das verwehrt, sie mussten arbeiten). Im alten Rom dann galt es als Tugend, seine Kraft und Zeit dem Gemeinwohl zu widmen. Ehrenamt war also unmittelbar mit gesellschaftlichem Ansehen (Ehrbarkeit) verbunden. Der für uns heute, wie in vergangenen Jahrhunderten, maßgebliche Beweggrund für ehrenamtliches Engagement liegt im biblischen Liebesgebot. Und auch wenn wir heute über organisierte soziale Systeme verfügen: das ursprüngliche

Ehrenamt als Beitrag des Einzelnen, der sich als Teil der Gesellschaft begreift, ist dadurch keineswegs überflüssig geworden! Sich in einem größeren Gefüge, wie es eben auch die Kirchengemeinde darstellt, einzubringen, vernetzt die Beteiligten. Es kann Horizontenerweiterung bedeuten und ungeahnte Talente zum Vorschein bringen! Es lässt uns unseren Glauben in Gemeinschaft leben und erleben. Ehrenamtlicher Einsatz unterstreicht sichtbar die Bedeutung, die einer Sache – unserem Gemeindeleben – zugemessen wird. Mich in diesem Sinne mit meinen Gaben, meiner Zeit und meinen Hoffnungen in dieses Gefüge, „das sich Gemeinde nennt“ einzubringen, ist mir eine Ehre! Im Gottesdienst zum Reformationsfest am 31. Oktober soll auch in diesem Jahr wieder das ehrenamtliche Mittun Vieler in unserer Kirchengemeinde gewürdigt werden. Lassen Sie sich einladen – zum Gottesdienst und zum Ehrenamt!

Nicola Emmrich

Foto: Andreas Rösch

Wir feiern
Kirchweih
Herzliche Einladung:
7. November 2021
um 9.30 Uhr in der
Moritzburger Kirche
Mit Kinder-
gottesdienst

Friedhofs-Besucher

Wir gehen mit unserer 5-jährigen Enkeltochter Mira über den Moritzburger Friedhof. Die Frühlingssonne bringt die Blumen auf den Gräbern zum Leuchten. Ausgelassen hüpf die Kleine vor uns her. Dann unvermittelt bleibt sie stehen: „Großpapa, warum sind die Gräber so dicht nebeneinander?“ fragt sie. Mir ist klar, mit Hinweis auf die Sächsische Friedhofsordnung lässt sich diese Kinderfrage nicht beantworten. Also warum? Doch noch ehe ich etwas sagen kann, meint Mira: „Ich weiß schon: damit sich die Toten leichter besuchen können!“ Und springt weiter. Mich berührt und bewegt diese Antwort. Manchmal ist es gut, wenn wir zögern und die Kinder uns überholen können mit ihren Gedanken. So konnte Mira ihre eigene Antwort finden und sie gemäß ihrer Seelenwelt formulieren: Für sie ist es selbstverständlich, dass die Gestorbenen, die ja auch Menschen sind, dasselbe wollen, wie Menschen, die leben: einander nahe sein, miteinander reden, Spaß haben, was man eben so macht, wenn man jemanden besucht. Damit nimmt sie dem Friedhof den Schrecken: Das was ihr wirklich wichtig ist, geht auch hier weiter: einander besuchen können, wenn man Lust dazu hat. Wie viel tröstliche Weisheit steckt in dieser Kinderantwort! Sicher, wir könnten sie als naiv abtun, denn Tote gehen doch nicht zu Besuch, wir erreichen sie auch nicht in ihrer anderen Welt. Aber woher wissen wir

das? Unsere Gräber sind nicht nur Orte der Erinnerung, es sind auch Orte der Begegnung. Eine junge Frau erzählte mir, dass sie immer, wenn eine Entscheidung ansteht, zum Grab ihres Vaters geht und mit ihm spricht. Sich mit ihm berät, auch ihren Kummer erzählt und ihre Hoffnungen. Viele tun das, Junge und Alte, ganz selbstverständlich. Menschen halten am Grab Zwiesprache mit ihren Toten. In anderen Ländern und Kulturen gehen die Familien zu Ostern auf den Friedhof, bringen Essen und Trinken mit und feiern an den Gräbern das Leben – gemeinsam mit den Verstorbenen. Ist das naiv? Gar unchristlich? Vielleicht drückt sich darin die unbändige Gewissheit aus, dass alle, die Lebenden und die Toten, bei Gott aufgehoben sind. Eine Gewissheit, die im Buch Hiob (19,25) plötzlich aufricht, wo der geschundene Hiob völlig unvermittelt sagen kann: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!“ Oder wie wir sie in jedem Gottesdienst bekennen: „Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen.“ Das sind nicht nur Christophorus und Sankt Martin oder die heilige Barbara – das sind alle. Alle unsere Toten. Und warum sollten sie nicht auch Besuche machen?

Peter und Ursula Vogel, Moritzburg



Kindermusical in Moritzburg

Nach den Herbstferien beginnen wir in der Christenlehre und im Kinderchor wieder mit den Proben zum Weihnachtsstück – jeden Donnerstag 16.15 Uhr im Pfarrhaus. Wer Lust hat mitzuspielen meldet sich bitte bei Barbara Albani oder Friederike Knittel.

Wir haben gewählt!

Der Verein zur Erhaltung der Kirche Moritzburg e.V. führte am 7. September 2021 seine alljährliche Mitgliederversammlung durch, in diesem Jahr inklusive der Wahl eines neuen Vorstandes. 25 Mitglieder unseres Vereines nahmen teil. Herr Frieder Merkel als Vorsitzender und Herr Peter Koch als Stellvertreter und früherer langjähriger Vorsitzender traten nach vielen Jahren des Einsatzes für unser Kirchgebäude

nicht mehr zur Wahl an. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt für allen Einsatz an Zeit und Kraft in diesen Jahren! Nun stellten sich zum Teil bisherige Vorstandsmitglieder und auch neuen Kandidaten und Kandidatinnen zur Wahl, die ordnungsgemäß durchgeführt wurde.

Und so besteht der neuen Vorstand nun aus den gewählten Mitgliedern Frau Brigitte Bräuer, Herrn Falk Schil-

ler (Schriftführer), Frau Evelyn Winkelmann (stellvertretende Vorsitzende), Frau Andrea Müller (Schatzmeisterin) und Frau Nicola Emmrich (Vorsitzende). Dazu kommen noch Herrn Frank Kurzreuter als Entsandter unserer Kirchgemeindevertretung sowie Frau Pfarrerin Maren Lüdeking. Ihnen allen wünschen wir viel Freude und Erfolg bei der weiteren Vereinsarbeit!

Thomas Emmrich

Täglich Brot für Menschen in Not

Es gibt Lebensmittel im Überfluss – aber nicht alle Menschen haben ihr täglich Brot. Die Tafel Radebeul bemüht sich hier um einen gerechten Ausgleich. In Kooperation mit der Friedens- und der Lutherkirchgemeinde gibt die Tafel Radebeul zweimal pro Woche Lebensmittel an Menschen mit geringem Einkommen aus (Netto nicht höher als 1.200 Euro).

Ausgaben

Achtung: mittwochs im Löbnitzbad (Fabrikstr. 57) 12 – 13.30 Uhr Ausgabe
freitags im Gemeindehaus der Lutherkirche (Kirchplatz 2) 15 – 16 Uhr Ausgabe

Tafelcafé 14-15 Uhr Pro Ausgabe und Person sind 5 Euro zu entrichten.

Kontakt für Rückfragen

Vereins-Vorsitzender:

Hans-Joachim Neubert
Tel.: 0172/7907822,
E-Mail: vorsitzender@tafel-radebeul.de
Stellv. Vereinsvorsitzende:
Aniko Budai
Te.: 0162/3409675,
E-Mail: a.budai@tafel-radebeul.de

Werden Sie Mitglied!

Wir freuen uns jederzeit über Unterstützung!

Tafel Radebeul e. V.,
Kirchplatz 2,
01445 Radebeul

Bankverbindung:

IBAN DE31 8505 5000
0500 0178 40
BIC SOLADES1MEI



EVANGELISCHES SCHULZENTRUM



Förderpreis „Kirche macht Schule“ – 3. Preis gewonnen

Das Kuratorium der Ev. Schulstiftung hat den Förderpreis für Zusammenarbeit evangelischer Schulen mit Kirchengemeinden vergeben. Wir freuen uns, dass unsere Schule mit dem Projekt „Kinderbibelwoche“, das alljährlich in enger Zusammenarbeit mit den beiden Kirchengemeinden Luther und Frieden, dem Evangelischen Kinderhaus und dem Kindergarten „Guter Hirte“ vorbereitet und durchgeführt wird, einen 3. Preis erhalten hat. „Durch diese Zusammenarbeit gibt es auch für Kinder aus eher kirchenfernen Familien die Möglichkeit, biblische Geschichten, Lieder und Rituale, bzw. kirchliches Handeln aus dem Glauben heraus kennenzulernen,“ so die Jury.



Der Kuratoriumsvorsitzende der Schulstiftung, Oberlandeskirchenrat Burkart Pilz, würdigte: „Es ist einfach toll zu sehen, wie evangelische Schulen in unserer Landeskirche kontinuierlich und zugleich mit immer neuen Ideen das kirchgemeindliche Leben be-

reichern. Viele der evangelischen Schulen sind ja aus der Mitte der Kirchengemeinden gegründet worden. Immer wieder ist deutlich zu sehen: Wo evangelische Schule eng mit Kirchengemeinden verbunden ist, wird das gemeindliche Leben enorm bereichert. Es gibt eben entgegen der oft vorherrschenden Meinung doch Bereiche, wo kirchliches Leben wächst. Evangelische Bildung ist gefragter denn je.“

Burkart Pilz blickt hoffnungsvoll in die Zukunft: „Der Förderpreis der Schulstiftung will Mut machen und gute Beispiele würdigen. Es geht nämlich was: Kirchengemeinden können gute Schule prägen und umgekehrt auch - evangelische Schule kann lebendige und junge Kirche wachsen lassen.“

Die Bewerbungen auf den Förderpreis haben gezeigt – da liegt Potential! Die Schulstiftung wird jedenfalls weiter versuchen, alle Erfahrungen zu unterstützen und zu multiplizieren, die in dieser Weise evangelisches Profil von Schulen in der Landeskirche stärken.“

Neuer Montessoridiplomkurs gestartet

Im Juni ist ein neuer zweijähriger Montessorikurs an unserem Schulzentrum gestartet. Besonders freuen wir uns über die Teilnahme einer eigenen jungen Grundschullehrerin.

Gute Lebensmittel retten

...machen Sie mit! Bei unseren Tafelausgaben mittwochs und freitag gibt es viel zu retten! Gute und schmackhafte Lebensmittel halten wir für Sie bereit. Vielleicht gehören auch Sie zu denen, die eine Berechtigung zum Einkauf bei der Tafel haben. Eine Berechtigung erhalten alle, deren einkommen unter 1200€ Netto liegt (bei Familien ist die Grenze entspr. höher). Sehr gern beliefern wir Sie auch mit einer Gemüsebox zu Hause. Nehmen Sie dazu bitte Kontakt mit uns auf (s. links) Wir werden niemanden wegschicken, der zur Tafelausgabe kommt. Helfen Sie mit, Lebensmittel zu retten. Wir wünschen schon jetzt guten Appetit!

Infoabend für interessierte Eltern künftiger Schulanfänger – Grundschule

Nachdem der Tag der offenen Tür am 25. September auf großes Interesse gestoßen ist, laden wir nun am Donnerstag, den 4. November um 19.30 Uhr zum Informationsabend für interessierte Eltern künftiger Schulanfänger in die Räume des Evangelischen Schulzentrums ein. Hier gewinnen Eltern Einblick in den Schulalltag, das pädagogische Konzept der Schule und den weiteren Verlauf des Aufnahmeverfahrens. Ein Infoabend für interessierte Eltern künftiger Oberschüler findet im Januar statt.

FREUDE UND TRAUER

Moritzburg

Getauft wurden:

Charlotte Emilia Berthold
Hermine und Marlon Elsner
aus Dresden

Getraut wurden:

Hans und Lina Nora Kirschner,
geb. Handrek

Gottesdienst zur Eheschließung feierten

Johannes Dürndorfer und
Julia Sophie Dürndorfer,
geb. Penzel aus Dresden
Paul und Christin Kerstin
Elsner, geb. Dreyer aus
Dresden

Markus und Jana Heidrich,
geb. Graumann aus Radeberg

Goldene Hochzeit feierten

Konrad Michael und
Christine Michael aus
Moritzburg
Werner Münzberger und
Vera Münzberger aus Freital

Lutherkirche Radebeul

Getauft wurden

Fiete Trommler, Frederik Bohl,
Christian Reber

Silberne Hochzeit feierten

Eva Nitzsche, geb. Jacob und
Dr. Hilmar Nitzsche

Goldene Hochzeit feierten

Christiane Freitag, geb.
Wetzig und Wolfgang Freitag

Christlich bestattet wurden

Ingrid Lienert, geb. Brun, 92
Jahre
Jean Tomasini, 67 Jahre
Erika Reißbach, 95 Jahre
Ursula Effenberger, geb.
Witte, 89 Jahre
Gottfried Gerhardt, 93 Jahre

Friedenskirche Radebeul

Getauft wurden

Caspar Jona Fischer, Marie Rogel
Julius Reinlein, Magdalena Berndt
Malin Queitzsch, Helena Koenitz

Getraut wurden

Claudia Anders, geb. Meeser
und Stephan Anders
Konstanze Koenitz, geb. Günther
und Christoph Koenitz
Ivette Papperitz, geb. Elle und
Sten Papperitz
Janine Grun, geb. Lorenz und
Felix Grun
Anne-Sophie Heudtlaß, geb.
Lange und Karsten Heudtlaß

Gottesdienst zur Eheschließung feierten

Mareen Ihle und Michael,
geb. Schmidt

Zum Ehejubiläum wurden Eingesegnet

Marion Schiefner, geb. Strensiok
und Joachim Schiefner

Christlich bestattet wurden

Ruth Goltzsche, geb. Forke 84 Jahre
Erhard Lehmann, 88 Jahre
Gertraud Schmidt, geb.
Knöfel, 88 Jahre
Emma Niesen, geb. Krutsch,
85 Jahre
Christel Dywicki, 87 Jahre
Siegrun André, geb. Galle,
79 Jahre
Dr. jur. Klaus Reinhold, 79 Jahre

Reichenberg

Goldene Hochzeit feierten:

Marlies und Gerold Rahrish
aus Reichenberg

Christlich bestattet wurde:

Inge Barthel aus
Reichenberg, 91 Jahre



Foto: Matthias Meitzner



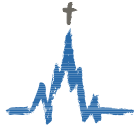
KONTAKTE AUF EINEN BLICK

**Kirchspiel-
vorsitzende**

Gertraud Schäfer

gertraud.schaefer@
friedenskirche-radebeul.de
Tel.: (0351) 830 24 67

Pfarramt und Friedhof Friedenskirche



Pfarramt (s. S. 35 oben)

Sabine Queißer und Gottlobe Graupner

Friedhof Radebeul-West (Verwaltung)

Kötzschenbrodaer Straße 166,
01445 Radebeul
Tel. (0351) 838 67 56, Fax 479 71 56
Mo/Do 9–12 Uhr · Di 14–18 Uhr
friedhof@friedenskirche-radebeul.de

Mitarbeiter Friedenskirche

Annegret Fischer, Pfarrerin

Harmoniestraße 9, 01445 Radebeul
Tel. (0351) 16 09 95 42
annegret.fischer@evlks.de

Angelika Lentz, Pfarrerin

Tel. (03528) 45 54 75,
0162 494 7772
lentzangelika@freenet.de

Gemeindebüro und Friedhof Lutherkirche



Pfarramt

Cathrin Hagen

Kirchplatz 2, 01445 Radebeul,
Tel. (0351) 836 26 39, Fax -56 20
kg.radebeul_luther@evlks.de
www.lutherkirchgemeinde-radebeul.de
Mo, Di 9–12 Uhr, Di 15–18 Uhr,
Do 14–16 Uhr

Friedhof Radebeul-Ost (Verwaltung)

Serkowitzer Str. 33, 01445 Radebeul
Tel. (0351) 836 04 88, Fax -57 00
friedhof.radebeul_luther@evlks.de
Mo 14–16 Uhr, Do + Fr 9–12 Uhr

Mitarbeiter Lutherkirche

Christof Heinze, Pfarrer

Kirchplatz 2, Tel. 0173 367 17 34
christof.heinze@evlks.de
Sprechzeit: Di 17–19 Uhr und nach
Vereinbarung

Uta Fink, KGV-Vorsitzende

Tel. (0351) 830 78 29 (p)
uta.fink@friedenskirche-radebeul.de

Peter Kubath, Kantor

Tel. (0351) 85 09 62 80
peter.kubath@evlks.de

Ulrike Wenzel, Gemeindepädagogin

Tel. (0351) 836 30 13
ulrike.wenzel@evlks.de

Martin Degen, Gemeindepädagoge

Tel. (0351) 838 67 44
martin.degen@evlks.de

Ludwig Schmidt, Gemeindepädagoge für Konfirmanden- und Jugendarbeit

Tel. (0351) 208 76 60
ludwig.schmidt@evlks.de

Anne-Katrin Bretschner, Leiterin Kinderhaus

Tel. (0351) 479 72 81 (p)

Toralf Bretschner Kirchner/ Hausmeister

Tel.: 0179 123 88 37

Ingeborg Hofmann, Besuchsdienst für alte Menschen

Tel. (0351) 830 77 89

Maria Jeutner, Besuchsdienst für Zugezogene

Tel. (0351) 838 26 90

Elisabeth Reschat, Offene Kirche

Tel. (0351) 836 49 71

Bankverbindungen Friedenskirche

LKG Sachsen – Bank für Kirche und
Diakonie,
IBAN:

Kirchgeld:

DE66 3506 0190 1609 3000 15

Kinderhaus:

DE14 3506 0190 1609 3020 18

Friedhof:

DE44 3506 0190 1609 3000 23

Stiftung:

DE19 3506 0190 1800 0530 10

Kirchkasse:

DE06 3506 0190 1667 2090 28

Kassenverwaltung Dresden;

Code »FRIEDEN 1019«

Anja Funke, Pfarrerin

Karl-May-Str. 7, Tel. (0351) 836 56 21
anja.funke@evlks.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

Michael Merchel, KGV-Vorsitzender

Tel. (0351) 830 17 92

Gottfried Trepte, Kantor (KMD)

Magdalenenstraße 9,
Tel. (0351) 272 24 51

Robert Seidel, Chorleiter »Sing my soul«

Tel. 0176 27 74 47 24

Christian Rothe, Gemeindepädagoge

Tel. (0351) 88 82 74 32
christian_rothe@web.de

Ludwig Schmidt, Gemeindepädagoge für Konfirmanden- und Jugendarbeit

Tel. (0351) 208 76 60
ludwig.schmidt@evlks.de

Ralf Anhut, Kirchner/Hausmeister

Tel. 0160 923 88 96 8

Thomas Große, Friedhofsverwalter

Tel. (0351) 836 04 88

Kathrin & Michael Roßner, Ehrenamtskoordinatoren

ehrenamt_lutherkirche@web.de
Tel. 0157 73 96 58 45

Bankverbindungen Lutherkirche

Bank für Kirche und Diakonie:

KD Bank Dortmund, IBAN:

Kirchkasse:

DE06 3506 0190 1667 2090 28

Kassenverwaltung Dresden;

Code »1020-LUTHER«

Friedhof:

DE45 3506 0190 1647 0000 25

Kirchgeld:

DE67 3506 0190 1647 0000 17

Förderverein Lutherkirche

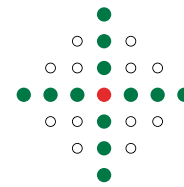
Radebeul e.V.:

DE92 3506 0190 1622 1400 19

Verwaltungssitz des Kirchspiels



Ev.Luth. Kirchspiel in der Lößnitz
Altkötzschenbroda 40, 01445 Radebeul
Tel. (0351) 838 17-41, Fax -44, E-Mail: kg.radebeul_frieden@evlks.de
Mo/Di/Do 9–12 Uhr · Di 13–18 Uhr · Do 13–15.30 Uhr



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Gemeindebüro und Friedhof Moritzburg



Silvia Mehlich und Petra Hanschmann

Schlossallee 38, 01468 Moritzburg
Tel. (035207) 812 40
Fax (035207) 898 74
kg.moritzburg@evlks.de
www.kirche-moritzburg.de
Sprechzeiten und Kirchkasse:
Di 10–12 Uhr,
Do 10–12 Uhr und 14–16 Uhr
Bitte immer erst telefonisch oder per
E-Mail kontaktieren!

Michael Zimmermann, KGV-Vorsitzender

Tel. (035207) 800 80,
Zimmermann.fm@mailbox.org

Friedrun Lindner, Kirchnerin

Tel. (035207) 823 11 (p)

Bankverbindung Kirchgeld:

IBAN: DE 4485 0550 0030 1102 0425
Kassenverwaltung DD, Code »RT 1014«

Spenden:

IBAN: DE 0635 0601 9016 6720 9028
Kassenverwaltung DD, Code »RT 1014«

Evangelisches Kinderhaus

Altkötzschenbroda 53A,
01445 Radebeul,
Tel. (0351) 830 97 54,
kinderhaus.radebeul@evlks.de

Ökumenisches Kinderhaus

Am Gottesacker 6, 01445 Radebeul
Tel. (0351) 833 61 16
p.schlage@kinderarche-sachsen.de

Christliches Kinderhaus »Guter Hirte«

Hauptstraße 49, 01445 Radebeul
Tel. (0351) 836 28 79
j.beier-georgi@kinderarche-
sachsen.de

Integrative christliche Kita »Riesenzwerge«

Riesestraße 3, 01445 Radebeul
Tel. (0351) 32 30 44 45
j.kretschmar@kinderarche-
sachsen.de

Gemeinsame Mitarbeiter Moritzburg und Reichenberg



Maren Lüdeking, Pfarrerin

Tel. (0351) 830 54 70
maren.luedeking@evlks.de

Barbara Albani, Kantorin

Tel. (035207) 99 83 78
barbara-albani@web.de

Friederike Knittel, Diakonin, Gemeindepädagogin

Tel. (0351) 833 71 42
friederikeknittel@web.de

Ludwig Schmidt, Gemeindepädagoge für Konfirmanden- und Jugendarbeit

Tel. (0351) 208 76 60
ludwig.schmidt@evlks.de

Ev. Kita „Haus Samenkorn“

Emil-Höhne-Straße 16,
01468 Moritzburg
Tel. (035207) 99 333
evkitamoritzburg.leitung@
diakonie-dresden.de

Evangelisches Schulzentrum

Wilhelm-Eichler-Straße 13,
01445 Radebeul,
Tel. (0351) 833 69-66,
info@esz-radebeul.de
www.esz-radebeul.de

Eine-Welt-Laden

Altkötzschenbroda 32,
01445 Radebeul
Mo bis Fr 15–18 Uhr,
Di 10–13 Uhr
Tel. (0351) 830 74 80

Gemeindebüro und Friedhof Reichenberg



Simone Janoschke

August-Bebel-Straße 67
01468 Moritzburg, OT Reichenberg
Tel. (0351) 830 54 70
kg.reichenberg@evlks.de
www.kirche-reichenberg.de
Büro Di 10–12 und 14–16 Uhr,
Do 10–12 Uhr (Bitte immer erst tele-
fonisch oder per E-Mail kontaktieren!)

Marie-Luise Müller, KGV-Vorsitzende

Tel. (0351) 850 99 85 1,
Marie-Luise-Reichenberg@web.de

Ines Schirmer, Kirchnerin

Tel. (0351) 873 77 45 (p)

Christian Graffmann, Posaunenchorleiter

Tel. (0173) 383 57 62 (p)

Bankverbindung Kirchgeld:

IBAN: DE84 8505 5000 3011 0447 31
Kassenverwaltung DD, Code »RT 1021«

Spenden:

IBAN: DE06 3506 0190 1667 2090 28
Kassenverwaltung DD, Code »RT 1021«

Beratungen/Diakonie

Telefonseelsorge:

Tel. (0800) 111 01 11

Elterntelefon:

Tel. (0800) 111 05 50

Ehe- und Lebensberatung:

Sidonienstraße 1, Radebeul

Tel. (0351) 830 87 50

Diakoniesozialstation:

Tel. (0351) 83 10 50 10

Pflegeheim »Neufriedstein«:

Prof.-Wilhelm-Ring 28, Radebeul

Tel. (0351) 83 10 30

Seniorenzentrum „Friedensort“

Dardanellenweg 7, Moritzburg

Tel. (035207) 84 600

Kirchenbezirkssozialarbeit – allgemeine soziale Beratung:

Tel. (0351) 206 60 15

Sozialkaufhaus

ALLERHAND Gebrauchtwarenladen
Wasastr. 17, Tel. (0351) 838 28 78

Diakonie

WIR DANKEN UNSEREN UNTERSTÜTZERN.



Ing.- & Sachverständigenbüro Schellenberg-Himbert GmbH

Radebeul
Tel. 795510
www.unfallforschung-sachsen.de

Fotoatelier Meißner

Annett Goralski
Meißner Str. 108
Radebeul
Tel. 8308185
www.fotoatelier-meissner.de

Wahnsdorfer Manufaktur & Top-Büfett

Meißner Str. 507 A
Radebeul
Tel. 8363413
info@top-buefett.de

Seniorenbetreuung Begleitung Demenzkranker

Roland Ackermann
Dr.-Schmincke-Allee 18
Radebeul
Tel. 01577 3457899

Hofladen und Gärtnerei Familie Findeisen

Kaditzer Str. 3
Scharfe Ecke,
Radebeul
Tel. 7955488

Baumpfleger Dreher
Tel. 0157 8456 8288
baumpfleger.dreher@web.de
www.Baumpfleger-Dreher.de

Kieferorthopädie Dr. Andreas Höhle

Meißner Str. 67
Radebeul
Tel. 8306600
www.hoehlein.de

Schreckenbach Reformhaus + Naturkost

Hauptstr. 13/15
Radebeul
Tel. 8362818
www.Reformhaus-Schreckenbach.de

Autohaus Gommlich

Meißner Str. 140
Radebeul
Tel. 83185-0
www.autohaus-gommlich.de

Goldschmiede Annett Lührs

Bahnhofsstr. 18
Radebeul
Tel. 89567132
www.annette-luehrs.de

Proschmann Heizungs-, Sanitär- und Service GmbH
Großenhainer Str. 51
Moritzburg OT Friedewald
Tel. 8387838
info@proschmann-heizungsbau.de

BAUHAUF GmbH Hoch- und Tiefbau
Industriestraße 24
01640 Coswig
Tel. 03523 535490
info@bauhauf.de

Stephanus Buchhandlung
Schlossallee 4
Moritzburg
Tel. 035207 999588
info@stephanus-buchhandlung.de

HolzKiste Schleinitz & Seifert GbR

Altkötzschenbroda 22
Radebeul
Tel. 4797655
www.holzKiste-online.de

Thomas Wenzel
Heinrich-Zille-Str. 45
Radebeul
Sonnenschutz
Tel. 8308100
Bodenbeläge
info@bodenleger-wenzel.de
Tel. 8309050 und
0173 8185627

LK Bestattungs- und Friedhofsdienste GmbH

Altkötzschenbroda 14
Radebeul
Tel. 8381767

WINKLER Metallmanufaktur GmbH

Güterhofstr. 10 A
Radebeul Tel. 8303883
www.winkler-metall-manufaktur.de
info@metall-manufaktur.de

Fartax Sachverständigen- und Immobilienbüro

Louisenstr. 9
Radebeul
Tel. 89517420
info@fartax.de

Tischlermeister Toralf Glöckner
Kötzschenbrodaer Str. 27
Moritzburg
Tel. 035207 81228
tischlerei-gloeckner@gmx.de

Bothe Friseur
Moritzburger Str. 33
Radebeul
Tel. 89519451
www.bothe-friseur.de

Fachwaltskanzlei C. Möhlenbeck

Erb- und Familienrecht
Altkötzschenbroda 24 b
Radebeul
Tel. 8305801
info@rechtsanwalt-radebeul.de

Beck & Holz Immobilien GmbH

Karlstr. 1
Radebeul
Tel. 839210 und
8392123

Bettenhaus Hennl

Meißner Str. 272
Radebeul
Tel. 8305675

Grosse Metallbau und Schlosserei

Elbstr. 10
Radebeul
Tel. 8305605

Kerzengestaltung Silvia Richter

Hauptstraße 6
Radebeul
Tel. 260 50789
info@kerzengestaltung.com

Sachverständigenbüro Jens Beck

Immobilienbewertung
Karlstr. 1
Radebeul
Tel. 8363632

Helbig Bestattungen GmbH

Hermann-Ilgen-Str. 44
und Pestalozzistr. 9
Radebeul
Tel. 8301847

Höhne Elektro GmbH

Bernhard-Voß-Str. 23,
Radebeul
Tel. 0351 839250
Fax 0351 839254

Stadtapotheke

Bahnhofstr. 19
Radebeul
Tel. 8304168

B. Krause GmbH Druckerei, Kartonagen, Verlag

Wilhelm-Eichler-Str. 9
Radebeul
Tel. 837240
www.b-krause.de

Gemeinde *Brief*

Nächste Ausgabe
Dezember/Januar 2022

Kirche im Rhythmus
Das Geheimnis des „Kirchenjahrs“
Farben und Rituale